DAS NÖ FAMILIENMAGAZIN FÜR ALLE GENERATIONEN

Ausgabe 01 | Februar 2022

Familienzeit

FAMILIEN GESCHICHTE

Unser Familienthema

FAMILIEN IM ZENTRUM

Expertentipp

Österreichische Post AG | MZ02Z032529M
Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Retouren an Postfach 100, 1350 Wien

TRÄUMEN.
BAUEN.
LANDESBANK.
NACHHALTIG.
FINANZIEREN.

WOHNKREDIT: AB JETZT AUCH IN GRÜN!

Egal ob Haus-Neubau, Haus-Kauf oder -sanierung, Kauf oder Sanierung einer Eigentumswohnung – bei uns erhalten Sie als Belohnung für Ihr nachhaltiges, energieeffizientes Bauprojekt bis zu EUR 275,–!* Als Nachweis reicht der Energieausweis mit dem ausgewiesenen Heizwärmebedarf ($HWB^{Ref, RK}$).

T. 05 90 910

HYPO NOE

*Es handelt sich bei diesem Produkt um einen Wohnkredit, der für Objekte vergeben wird, die entweder einen definierten HWB (Heizwärmebedarfs)-Wert oder – bei Sanierung (EHS-Darlehen) – eine definierte prozentuale Verbesserung gegenüber dem Istzustand des HWB-Wertes erreichen. Diese Konditioneninformation stellt kein Angebot im rechtlichen Sinn und keine Finanzierungszusage dar. Es kann kein Anspruch auf Abschluss eines Kreditvertrages abgeleitet werden. Eine Kreditgewährung ist sowohl an den Abschluss einer Kreditvereinbarung als auch an die Zustimmung der entsprechenden Gremien gebunden. Diese Marketingmitteilung wurde von der HYPO NOE Landesbank für Niederösterreich und Wien AG, Hypogasse 1, 3100 St. Pölten, erstellt und dient ausschließlich der unverbindlichen Information. Die Produktbeschreibung erfolgt stichwortartig. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Aktion gültig bis auf Widerruf. Stand 01/2022. Werbung.

BEZAHLTE ANZEIGE

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Land Niederösterreich,
Amt der NÖ Landesregierung,
Abteilung Soziales und Generationenförderung,
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1

Verlags- und Herstellungsort:
NÖ Familienland GmbH, T: 02742 9005-19001,
noe-familienland@noel.gv.at,
www.noe-familienland.at

Konzept und Redaktionsleitung:
Barbara Trettler, Michaela Kienberger

Visuelles Konzept: Verena Govoni
Artdirektorin: Karin Feldhofer
Grafik: Alexandra Neureiter

Redaktion: Barbara Trettler, Michaela Kienberger,
Karin Feldhofer, Alexandra Neureiter,
Anita Sames, Julia Pfeiffer
Chefin vom Dienst: Kathrin Minich

Bildredaktion: Michaela Kienberger,
Karin Feldhofer, Alexandra Neureiter

Lektorat: Gudrun Stecher
Coverfoto: Josef Herfert
Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
4. März 2022

Blattrichtung:
periodisch erscheinendes Informations- und
Unterhaltungsmagazin für Familien
und Generationen

Druck: Walstead NP Druck GmbH,
Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten

Anzeigen:
NÖ Familienland GmbH, Informationen bei
Marketingservice Thomas Mikscha GmbH,
3100 St. Pölten, T: 02742 76896

Auflage: 120.000 Stück
Ausgabe: Februar 2022

Alle in der Zeitschrift verwendeten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich ungeachtet ihrer grammatikalischen Form selbstverständlich in gleicher Weise auf Frauen und Männer. Meinungen der Autoren/-innen müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen. Für die Richtigkeit der Angaben wird keine Haftung übernommen.
Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz siehe www.familienpass.at, www.noe-familienland.at, Datenschutz siehe www.noe.gv.at/datenschutz

FSC www.fsc.org
MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C068092

Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Foto: iStock.com/SelectStock

Ein Land wird gestaltet von den Menschen, die in ihm leben, und Menschen werden geformt in den Familien, aus denen sie kommen. Wir verdanken ihnen also viel, den Familien in Niederösterreich.

„Familie ist dort …“

„… wo Menschen Verantwortung füreinander übernehmen.“ Diese Definition beschreibt einen Begriff von Familie, der ins Heute passt, und erzählt gleichzeitig, was das Jubiläum „100 Jahre Niederösterreich“ mit den Familien im Land verbindet.

Die großartige Entwicklung, die in den vergangenen 100 Jahren in unserem Bundesland stattgefunden hat, und die Leistungen, die die Menschen dafür erbracht haben, begründen sich in deren starken Wurzeln. **Wurzeln, die sie in der gemeinsamen Geschichte finden und in ihren Familien.** Wenn diese Halt geben, können sich Menschen entwickeln und all das erleben, lernen und ausprobieren, was uns zu innovativen Menschen und gestaltenden Mitgliedern in der Gesellschaft wachsen lässt. Familien brauchen Zeit als primäre Voraussetzung, dass Familienleben gelingen kann, sie benötigen nach ihren Bedürfnissen gestalteten Raum für Bewegung und Begegnung, sie suchen nach tragfähiger Unterstützung, Informationen und Orientierungshilfen – und nicht zuletzt brauchen sie Menschen mit Visionen, die Familien in ihrer Pluralität und unterschiedlichen Entwicklungsphasen begreifen, respektieren und in die Zukunft begleiten.

Familie ist so modern wie zeitlos. Nicht von ungefähr finden sich auch in der Beschreibung der Geschichte rund um das Jubiläum viele Begriffe, die mit Familie zu tun haben: Niederösterreich als die Wiege Österreichs durch die erstmalige Erwähnung Ostarrichis im Jahre 996. Die Geburt als eigenständiges Bundesland vor hundert Jahren. Die Entwicklungsschritte, die das Land seither – über drei Generationen – zum Vorzeigemodell „Familienland Niederösterreich“ haben heranwachsen lassen, das auch den Kindern und Kindeskindern beste Perspektiven bietet.

Und noch ein Jubiläum schließt sich an. Sie halten die 30. Ausgabe der „Familienzeit“ in Händen, die wir für Sie zu vielen Themen, die uns im Familienleben beschäftigen, interessieren und unterhalten, gestalten durften. Was liegt also näher, als diese Ausgabe dem Thema Familie und den Familien zu widmen, um gemeinsam mit Respekt und Dankbarkeit zurück und mit Freude, Neugier und Zuversicht nach vorne zu blicken?

Herzlichen Glückwunsch Niederösterreich und seinen Familienmenschen!
Ihre Redaktion

Mutter und Tochter haben nach altem Familienrezept gebacken.
Seite
22

Foto: Kathrin Minich

Leben

ZEIT FÜR FAMILIE
8
Interview mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

UNSER FAMILIENTHEMA
12
Familiengeschichte

AUS DEM FAMILIENALBUM
20
Wir stellen uns vor

AUFGEGABELT
22
Rezepte über Generationen

MITTENDRIN IM LEBEN
36
Ich leih mir eine Oma

VOR DEN VORHANG
40
Laufen gegen Krebs

ZEIT FÜR FRAUEN
43
Geldheldinnen wissen mehr

AUS DEINER SICHT
50
Wir sind Familie

Wissen

JUGENDZEIT
24
Sparen will gelernt sein

WILLST DU DAS WISSEN?
29
Gemeinsam sind wir stark!

DAS MACHT SPASS
30
Rätselseiten

DAS MACHT SPASS
35
Bastelseite

FAMILIENRAT
38
Familien geben Kindern halt

KINDER HABEN RECHTE
41
Liebevolles Familienleben

AUFGESCHNAPPT
42

EXPERTENTIPP
44
Familien im Zentrum

Freizeit

KULTUR4KIDS
25

VORGESCHAUT
32
Filmtipps

VORGELESEN
33
Buchtipps

AUSPROBIERT
34
Gesellschaftsspiele
Digitale Spiele

UNTERWEGS IN NIEDERÖSTERREICH
46
Dem Leben nachspüren

NÖ FAMILIENPASS
49
Die neuen NÖ Familienpass-Vorteilsgeber

Service

AUFGEMACHT
6
100 Jahre Niederösterreich

PLATTFORM FÜR JUGENDLICHE
16

KLEINE MODELLE, GROSSER SPASS
16

EIN BUCH FÜR JEDES BABY
17

WIR SUCHEN EUCH!
18

HÖRBEEINTRÄCHTIGUNG BEI BABYS – WAS TUN?
18

SKI FAHREN MIT DER FAMILIE ZUM HALBEN PREIS
19

NIEDERÖSTERREICH FEIERT
19

Fotos: iStock.com/StockPlanets, iStock.com/fizkes, Schloss Artstetten/David Mayrhofer

100 JAHRE NIEDERÖSTERREICH

Im Jahr 1922 erfolgte die offizielle Loslösung Niederösterreichs von Wien als eigenständiges Bundesland.

Vor 100 Jahren, am 1. Jänner 1922, trat das Trennungsgesetz in Kraft, das aus Niederösterreich-Land und Wien zwei eigenständige Bundesländer machte. So ist das heurige Jubiläumsjahr ein erfreulicher Anlass, um in unserem Bundesland gebührend zu feiern. Darauf wies Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im Rahmen einer Pressekonferenz Anfang des Jahres hin: „2022 beginnt nicht nur durch die Pandemie herausfordernd für alle, sondern ist auch ein schönes Jahr für Niederösterreich. Vor genau 100 Jahren hat sich Niederösterreich von der Bundeshauptstadt Wien losgelöst. Selbstverständlich war die Geschichte Niederösterreichs noch viel weitreichender, tiefgreifender und umfangreicher als die letzten 100 Jahre. Aber gerade die Trennung von Wien hat die Eigenständigkeit Niederösterreichs vorangetrieben."

MITTE EUROPAS. Der Beginn der Selbstständigkeit war nicht einfach, es waren für das agrarisch geprägte Land schwierige Anfangsjahre. Auch die Zeit während des Zweiten Weltkriegs und des Wiederaufbaus stellte an die Bewohnerinnen und Bewohner des Bundeslandes große Anforderungen. Es dauerte, bis aus Niederösterreich eine selbstbewusste Region wurde, die nicht mehr am Rande des Eisernen Vorhangs lag, sondern in die Mitte Europas rückte. „Niederösterreich hat die historischen Entwicklungen genutzt, damit es heute nicht mehr nur als reines Agrarland, sondern als Wirtschaftsland, Wissenschaftsland und Kulturland wahrgenommen wird", führt die Landeshauptfrau aus.

GEBÜHREND FEIERN. Einzigartigkeit und Vielfalt – das ist es, was Niederösterreich und seine Landsleute auszeichnet. Daher sind im Jubiläumsjahr flächendeckend zahlreiche Aktivitäten geplant, die diesen Facettenreichtum hervor-

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner läutete das Jubiläumsjahr „100 Jahre Niederösterreich" ein.

Foto: NLK Filzwieser

heben. Die Veranstaltungshighlights des Jahres sind unter anderem eine Dauerausstellung im Haus der Geschichte und eine Wanderausstellung durch alle Schulen und öffentliche Einrichtungen. Darüber hinaus findet im historischen Schloss Marchegg die Landesausstellung „Marchfeld Geheimnisse“ statt. Symposien und Tagungen sowie Publikationen widmen sich ebenso dem Thema Niederösterreich in all seiner Vielfalt. Zudem sind künstlerische und kulturelle Projekte sowie Veranstaltungen geplant.

> „Wir arbeiten an der Strategie 2030 unter dem Motto ‚Mein Land denkt an morgen‘.“

WIR FEIERN MIT. Das Wochenende vom 25. und 26. Juni 2022 steht ganz im Zeichen von „Wir feiern mit!“, wenn in allen Bezirken Niederösterreichs Festlichkeiten abgehalten werden. Der Samstag steht unter dem Motto „Tag der Vereine“, der Sonntag ist dann der „Tag der Regionalkultur“. Die Regionen und damit verbunden die Kultur und ihre Geschichte werden genauso Schwerpunkte bilden wie das Ehrenamt, die Freiwilligkeit und das Miteinander von Familien und Vereinen aller Generationen. Vermittlungsprogramme für verschiedenste Zielgruppen stehen im Zentrum dieser Festivitäten.

BUCH „100 OBJEKTE“. Vom 4,5 Milliarden Jahre alten Meteoritenstück, das 1925 in einem niederösterreichischen Acker einschlug, bis zu einem aktuellen Kunstprojekt aus dem Jahr 2021 spannt sich der breite Bogen der Bestände der Landessammlungen Niederösterreich. Aus den Bereichen Natur, Archäologie, Kulturgeschichte und Kunst werden museale Objekte präsentiert. Als Special wird zudem anhand konkreter Beispiele die Tätigkeit des Fachbereichs Konservierung und Restaurierung vorgestellt. 100 Highlights der Sammlungsbestände sind jeweils auf einer Doppelseite porträtiert.

ZUKUNFTSARBEIT. Neben zahlreichen Feierlichkeiten und Projekten zum Jubiläum ist es aber auch ganz besonders wichtig, den Blick in die Zukunft unseres Bundeslandes zu richten. So wird Zukunftsarbeit ganz groß geschrieben, wie Landeshauptfrau Mikl-Leitner hervorhebt: „Wir arbeiten parteiübergreifend an der Landesstrategie 2030 unter dem Motto ‚Mein Land denkt an morgen‘. Diese Strategie, die die drei Bereiche Wissenschaft, Experten und Bürgerbeteiligung zusammenfasst, wollen wir im Herbst präsentieren.“ Mit all diesen Vorhaben „möchten wir unsere Landesidentität und unser Selbstbewusstsein weiter stärken“, hebt die Landeshauptfrau mit Blick in die Zukunft hervor.

INFORMATION
Weitere Informationen zu „100 Jahre Niederösterreich“ finden Sie auf www.100-jahre-noe.at.

Geschichte Niederösterreichs

Niederösterreich ist flächenmäßig das größte Bundesland der Republik Österreich. Es ist jenes Land, welches aufgrund der erstmaligen Erwähnung des Namens Ostarrichi im Jahre 996 als die „Wiege Österreichs“ bezeichnet wird.

Erste Republik
Als die österreichisch-ungarische Monarchie 1918 zerfiel, wurde Niederösterreich das größte und bevölkerungsreichste Bundesland der Republik Österreich. Um eine Dominierung des neuen Staates durch ein Land zu verhindern, aber auch aus innenpolitischen Gründen, beschloss man, Niederösterreich und Wien zu trennen. Die Trennung erfolgte mit 1. Jänner 1922. Landesverwaltung und Landtag behielten aber vorerst ihren Sitz in den historischen Gebäuden in der Wiener Herrengasse.

Drittes Reich
Als Österreich 1938 an das Deutsche Reich angeschlossen wurde, blieb Wien weiterhin Verwaltungssitz auch von Niederösterreich, obwohl Krems an der Donau formell zur Gauhauptstadt erhoben worden war. Der Anschluss an das nationalsozialistische Deutschland bedingte auch ein Verschwinden aller sprachlichen Bezüge auf Österreich: Niederösterreich wurde in „Reichsgau Niederdonau“ umbenannt.

Zweite Republik
Niederösterreich musste zunächst einen Aufholprozess durchmachen, der erst in den Siebzigerjahren zu einem annähernden Gleichziehen mit jenen Bundesländern führte, die unter westalliierter Besatzung gestanden hatten. Das Fehlen einer Landeshauptstadt machte sich immer stärker bemerkbar, weshalb sich der Landtag 1986 nach einer Volksbefragung entschloss, St. Pölten zur Landeshauptstadt zu erheben und dort ein neues Regierungsviertel zu errichten. 1997 erfolgte die Übersiedlung des Landtages, der Landesregierung und der Landesverwaltung nach St. Pölten.

Quellen: www. noe.gv.at, www.100-jahre-noe.at

Wir haben Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister online zum Gespräch getroffen.

ZEIT FÜR FAMILIE

Im Gespräch mit Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

MICHAELA KIENBERGER

2022 steht ganz im Zeichen eines Jubiläums. Vor 100 Jahren wurde Niederösterreich als eigenständiges Bundesland „geboren". Ein Land wird gestaltet von den Menschen, die in ihm leben, und Menschen werden geformt in den Familien, aus denen sie kommen. Was verdanken wir den Familien in Niederösterreich?

Wir verdanken den Familien, dass man sich diese 100 Jahre gut vorstellen kann. Wie war Niederösterreich, als meine Oma jung war oder mein Opa? Es ist ein Jubiläum, das in den meisten Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen persönlichen Bezug auslöst. Ich finde das schön, weil es dadurch nicht weit entfernt und abstrakt bleibt. Man kann aus eigener Erfahrung oder aus der Familiengeschichte nachvollziehen, wie sich das Land verändert hat. Wie es von einem agrarischen Land zu dem geworden ist, was es jetzt ist. Man sucht in der Erinnerung, ob es die eigenen Kinder schon gab, als die erste Uni in Niederösterreich Einzug gehalten hat, oder ob es die Ehe schon gab, als Grafenegg gebaut wurde. Man kann die Meilensteine, die wir jetzt feiern und auf die wir zu Recht stolz sind, vielleicht mit Erlebnissen aus der eigenen Familie verbinden. Deswegen ist das Jubiläum für mich ein sehr wichtiges, da es ein besonderes für jeden Einzelnen sein kann.

Im Familienland Niederösterreich lebt heute nicht mehr „die Familie", sondern eine Vielfalt an Familien. Was hat sich verändert?

Ich glaube, fast alles hat sich verändert, und das ist gut so. Familie ist kein Korsett mehr, das einengt, sondern eine Stütze. Aus dem einen hat sich das andere entwickelt. Man kann Familie leben wie man möchte. Ich habe in meinem privaten Umfeld viele Leute kennengelernt, die Familie ganz unterschiedlich leben, zum Beispiel als Krisenpflegeeltern, was ich extrem bewundere. Auch das ist Familie. Ich kenne zwei Mütter von Kindern, ich kenne zwei Väter von Kindern und ich kenne Patchwork-Familien, wo man fast den Überblick verliert, weil so viel Patchwork besteht. Und ich kenne Menschen, die man zur Familie zählt, obwohl man mit ihnen nicht verwandt ist. Auch das ist in meinem Familienbegriff inkludiert und all das ist richtig und wichtig. Was es aber braucht, ist eine gewisse Kontinuität. Ich finde, Familie funktioniert nicht, wenn man alle drei Monate sein eigenes Familienmodell verändert. Familie ist etwas, das Halt, Stabilität und Unterstützung braucht und gibt. Das funktioniert nur, wenn man das durchzieht. Wenn man bei der kleinsten Schwierigkeit sagt: „Ok, dann ist Familie für mich ab übermorgen etwas anderes", dann wird sie nicht funktionieren. Wahrscheinlich ist daher das althergebrachte Modell „Vater-Mutter-Kinder" noch immer das am öftesten gelebte und am breitesten anerkannte. Aber es schließt mittlerweile niemand mehr aus, dass es auch anders geht, und das ist gut.

Das bedeutet auch, dass Familienpolitik heute anders gedacht werden muss?

Foto: Daniela Matejschek

Familienpolitik ist komplexer geworden. Man muss auch als Politikerin und Politiker mehrere Bilder im Kopf haben, wenn man den Anspruch hat, Familien zu unterstützen. Das Wichtigste ist, Familie möglich zu machen. Einerseits finanziell und andererseits die Zeit, die es dafür braucht. Das hat viel mit Vereinbarkeit zu tun und mit Dingen, wie wir sie über den NÖ Familienpass anbieten. Weil man

> Das Wichtigste ist, Familie möglich zu machen.

es sich einfach leisten können muss, Zeit mit der Familie zu verbringen und Erlebnisse zu teilen. Auch in Zeiten wie diesen, in einer Pandemie, muss man Angebote setzen, die Familien nutzen können. Ich denke da an die vielen Online-Angebote, um ein Beispiel zu nennen, die digitale Lernwerkstatt, welche die NÖ Familienland GmbH in den Ferien realisiert hat. Familienpolitik spielt in ganz viele Bereiche hinein, weil Familienpolitik alle betrifft. Sie hat mit dem Arbeitsmarkt etwas zu tun, mit Gesundheit, mit Bildung, mit dem Sportressort, mit dem Wirtschaftsressort und so weiter. Man kann nicht sinnstiftend arbeiten und sich auf den Job konzentrieren, wenn man nicht weiß, wie es den Kindern geht. Man kann nicht zufrieden mit der Familie leben, wenn man nicht weiß, ob die Oma gut untergebracht ist. Die Familie ist überall betroffen. Ich weiß das in meiner Zuständigkeit, aber ich finde, das müssen auch alle anderen Ressorts erkennen. Dann sind wir auf dem richtigen Weg.

Umfragen nach der Wichtigkeit von Lebensbereichen zeigen den unverändert hohen Stellenwert von Familie – auch bei sehr jungen Menschen. Ebenso wird dem Thema Beruf und Arbeit eine hohe Bedeutung beigemessen. Väter möchten sich gleichberechtigt in das Familienleben einbringen, Frauen im Beruf. Wir haben in Niederösterreich eine Landeshauptfrau, Sie sind Landesrätin und unzählige weitere Frauen haben und leben Familie und sind berufstätig. Wo stehen wir mit der viel diskutierten Vereinbarkeit von Familie und Beruf?

Familie und Frauen müssen nicht immer im selben Atemzug genannt werden und ich denke, dass auch viele Männer das mittlerweile so sehen und sehen wollen. Sie wollen Zeit mit ihren Kindern, Enkeln, Nichten, Neffen und sonstigen Verwandten verbringen. Wir sind noch nicht da, wo wir hinwollen, wenn es darum geht, die Rahmenbedingungen für Frauen und Männer gleich zu gestalten, aber es gelingt uns zusehends besser. Was es sicher auch braucht, ist Eigenverantwortung. Ich wünsche mir, dass man die Männer lobt, wenn sie den Papa-Monat in Anspruch nehmen, gar keine Frage, aber man sollte umso mehr die Frauen loben, wenn sie Monate und sogar Jahre der Kinderbetreuung übernehmen. Es ist beides viel wert und das muss auch betont werden. Und mehr Männer können sich dann vielleicht auch ein längeres Engagement vorstellen.

Welche Themen werden Ihrer Einschätzung nach die in der Zukunft wichtigsten der Familie sein?

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf wird uns auch in Zukunft zentral beschäftigen. Ausgerechnet durch Corona gibt es in dem Zusammenhang auch einen kollateralen Nutzen. Über Homeoffice und digitales Arbeiten haben wir davor zwar viel geredet, jetzt wird es auch gemacht. Das Homeoffice, weil es im Moment einfach nicht anders zu organisieren ist und es funktioniert. Nicht immer und überall natürlich, aber da müssen wir dranbleiben, denn das ist gekommen, um zu bleiben. Wir haben viele Dorf-Offices oder Shared Spaces in Niederösterreich, die es vorher nicht gab. Die Idee ist einfach, sich das Pendeln zu ersparen und dadurch mehr Zeit für die Familie und Kinder zu haben. Ich denke auch, dass die Arbeitgeber und auch die Gemeinden erkannt haben, dass es ein Wettbewerbsvorteil ist, wenn sie kinder- und familienfreundlich sind. Wer Kinderbetreuung anbietet, wird wertvolle Mitarbeitende schneller zurückbekommen, und die jungen Familien werden nicht wegziehen in die Nachbargemeinde. Und man wird auch weiterhin auf generationsübergreifende Modelle setzen müssen. In Niederösterreich haben wir dazu bereits tolle erste Projekte. Kindergärten in Alten-

WORDRAP

Familie ist ...
etwas, was ich mir immer gewünscht habe.
Familie war ...
nicht immer ganz unanstrengend, aber trotzdem wunderschön, dass es sie gibt, so weit verstreut sie jetzt auch ist.
Familie kann ...
auf die Nerven gehen. Aber wenn man sich selbst bewusst macht, dass das auch wieder vergeht, ist das ein Zustand, den man aushält.
Familie darf ...
nicht alles, aber fast alles.
Familie bringt ...
Spaß, Freude, Kosten, Liebe, Probleme, Heilung. Familie bringt alles mit sich und das meiste kennt man noch gar nicht.
Familie wird ...
es immer geben!

betreuungseinrichtungen zum Beispiel, damit es vielleicht zwar nicht die eigene Oma ist, aber ein anderer älterer Mensch, von dem man viel lernen kann und umgekehrt. Das wird Schule machen und viel für die Zukunft bringen.

In früheren Zeiten gaben autoritäre Strukturen ein eher strenges Regelwerk im Umgang mit Kindern vor. Heute herrscht nicht wirklich Konsens darüber, was richtig oder falsch wäre beim Thema Erziehung. Das macht es nicht unbedingt einfacher, Kinder ins Leben zu begleiten. Das afrikanische Dorf, das es sprichwörtlich dazu braucht, ist heute ein globales und digitales, in dem man sich leicht verlaufen kann. Wo finden Familien verlässliche Informationen, Ratschläge und Austausch in Niederösterreich?

Da gibt es ganz viele Angebote. Es gibt in der Schule viel, es gibt im Schulforum viel, es gibt in der Schulpsychologie und der Schulsozialarbeit viel. Außerhalb der Schule bietet die bereits genannte Kompetenzstelle, die NÖ Familienland GmbH, ganz viele Inhalte, Tipps und Ideen, aber auch weiterführende Hilfe. Man kann sich auf der Website umschauen und auf den Social-Media-Kanälen oder sich direkt mit einem Anliegen oder einer Frage dorthin wenden. Wenn mir gar nichts mehr einfällt, was ich mit den Kindern machen kann, dann finde ich da immer etwas. Und wenn man das öfter macht, dann trifft man bei verschiedenen Veranstaltungen und Unternehmungen, übrigens auch in digitalen Räumen, immer wieder Gleichgesinnte. Im Museum zum Beispiel. Am Familiensonntag im Landesmuseum gibt es eine Basteleinheit, bei der man sich an einen langen Tisch mit anderen Familien zusammensetzt und ins Gespräch kommt. Genauso wie in den Eltern-Kind-Zentren, bei Elternbildungsveranstaltungen und vielen Gelegenheiten mehr. Ich denke mir, das Erkennen, dass man die Probleme, die man zu haben glaubt, nicht alleine hat, sondern dass anderen diese oder ähnliche auch haben, hilft schon ein gutes Stück weiter.

Eine selbst gebackene Kaktus-Torte für die Tochter von Christiane Teschl-Hofmeister.

Vieles von dem, was wir in der Herkunftsfamilie erlebt haben, prägt uns ein Leben lang. Es gibt Dinge, die wir behalten und auch an unsere Kinder weitergeben möchten, und oft auch Erfahrungen, die uns zu dem Gedanken bewegen: „Das werde ich einmal ganz anders machen." Wie geht es Ihnen damit?

Ich habe mir geschworen, dass ich nie im Auto rauche. Mein Vater hat das vor 40 Jahren bei einer Urlaubsfahrt gemacht. Das war wirklich scheußlich und das wäre heutzutage nahezu unmöglich, wie ich finde. Aber er hat selbst am meisten gelitten, wenn er sich daran erinnert hat und sich selbst dafür geschimpft. Ansonsten erinnere ich mich wahnsinnig gerne an die Feste, die meine Mutter veranstaltet hat. Sie hat so liebevolle Geburtstagsfeste mit ganz vielen Spielen veranstaltet, die sie sich selber ausgedacht hat. Und das ist auch meine Leidenschaft: den Kindern, solange sie klein sind, alles zum Geburtstagsfest zu gönnen, was mir einfällt. Meine Tochter hat die „unangenehme" Angewohnheit, für mich zu malen, wie sie sich

> Meine Tochter malt, wie sie sich ihre Geburtstagstorte vorstellt.

ihre Geburtstagstorten vorstellt, und verwechselt mich mit einer Konditormeisterin. Ich versuche dann immer, dem irgendwie gerecht zu werden. Solange es so einfach ist, Freude zu schenken, sollte man es versuchen. Das hat meine Mama immer gemacht und das mache ich auch.

Was ist Ihnen sonst noch für Ihr Familienleben besonders wichtig?

Mir ist schon wichtig, dass man sich in der Familie fallen lassen kann, aber auch, dass man sich nicht durchhängen lassen darf. Familie soll ein Ort sein, an dem alles erlaubt ist, aber man muss sich trotzdem seiner Verantwortung bewusst sein. Wir als Eltern, weil wir Vorbilder für die Kinder sein sollten und sie nicht den Eindruck gewinnen, dass sie alles bekommen, was sie wollen. Sie müssen sich auch ihrer Pflichten in der Familie bewusst werden, sonst wird ihnen später ihre eigene Familie nicht gelingen. Das dann mit genug Liebe und Geduld den Kindern beizubringen, ist eine tägliche Herausforderung. F

Foto: Privat

EIN STARKER PARTNER
AN IHRER SEITE.

Newsletteranmeldung
Neuanträge | Änderung der Daten
noe.familienpass.at

WIR SUCHEN EUCH!

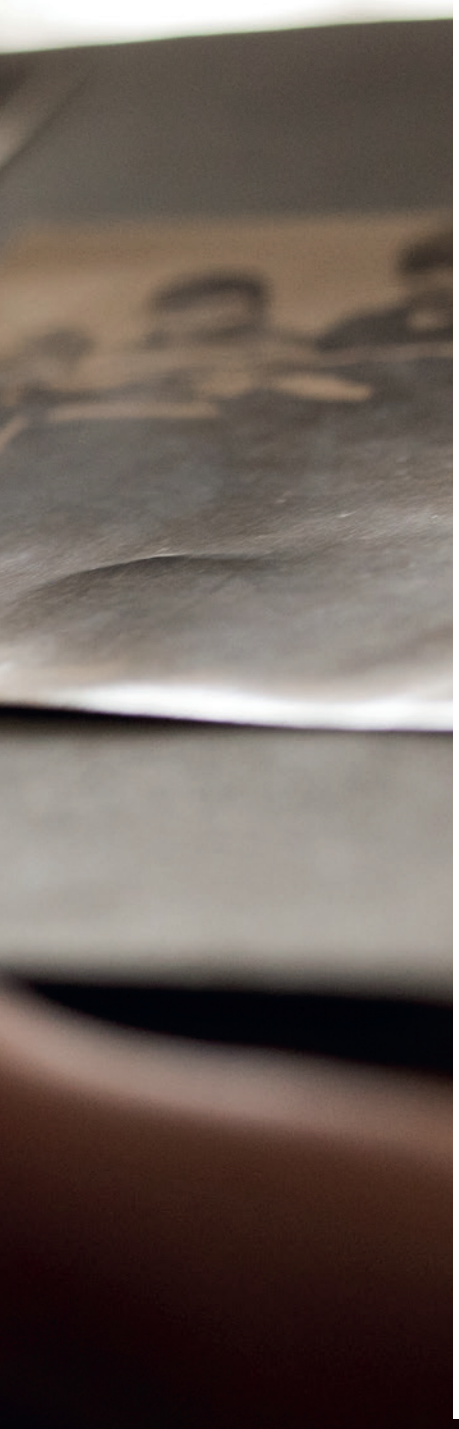
Niederösterreich wird 100 Jahre alt, wir feiern mit und feiern die Menschen im Land!

Wenn du mit deiner Familie auf ein Cover der „Familienzeit“ möchtest, und du meinst, dass wir genau DEINE Familie porträtieren sollen, dann mach mit!

Alle Informationen zur Teilnahme findest du auf **www.noe-familienland.at**

WERBUNG

Foto: iStock.com/StockPlanets



FAMILIEN GESCHICHTE

Familie bedeutet so vieles – vor allem aber ist sie individuelle Lebensform in unzähligen Varianten.

VON MICHAELA ZENS

Im ursprünglichen Sinn bedeutet eine Familie im Wesentlichen das Vorhandensein von Eltern und einem oder mehreren Kindern. War es vor einigen Jahrzehnten noch üblich, dass mehrere Generationen unter einem Dach lebten, kam es im Lauf der Zeit diesbezüglich zu einem wesentlichen Wandel: Zahlreiche Familien bestehen mittlerweile im Kern aus nur einem Elternteil und dem Nachwuchs, die eine Wohngemeinschaft bilden. Aber auch andere Modelle wie Patchwork-, Stief- und Regenbogenfamilien, Wohngemeinschaften mit Freunden etc. sind üblich.

FAMILIENSINN. Gleichgültig, welches Lebensmodell sich für Einzelne ergeben hat oder auch bewusst gewählt wurde – der Sinn der Familie ist immer noch derselbe, nämlich eine Gruppe von Menschen zu bilden, die zusammengehören. Zu den wesentlichen und existenziellen Aufgaben der Familienmitglieder gehören es, Wohlbefinden zu schaffen, notwendige Bedürfnisse zu befriedigen sowie der soziale Zusammenhalt.

In alten Fotoalben finden sich Großfamilien, wie sie heute kaum mehr anzutreffen sind.

Erziehung ...

... die heute nicht vorstellbar ist, prägte diese früheren Zeiten. Heute wissen wir, dass die Zeit in und mit der Familie wesentlichen Einfluss auf alle Bereiche der kindlichen Entwicklung hat, emotional, kognitiv, sprachlich und sozial. Je mehr Anregungen und Bestärkungen ein Kind erfahren darf, desto besser. In der modernen Erziehung wird ihnen dies ermöglicht, sie haben ein demokratisches Mitspracherecht in der Familie.

GROSSFAMILIE. Dass die zwei Dinge, die Kinder von ihren Eltern unbedingt bekommen sollten, Wurzeln und Flügel sind, wussten schon Dichter und Denker. In früheren Zeiten war in Niederösterreich mit seiner ländlichen Struktur die Lebenssituation in der Großfamilie weit verbreitet. In der neueren Zeit hat sich dies hin zu den oben beschriebenen Lebensformen gewandelt. Die Konstellation der früher üblichen Großfamilie hatte für die Erziehung der nachfolgenden Generationen einige Vorteile: Es war immer jemand verfügbar, der mit der Aufsicht der Jüngeren betraut werden konnte. Vater und Mutter konnten bei den Groß- und Urgroßeltern Rat und Hilfe einholen. Durch die anspruchsvollen und vielfältigen Aufgaben wuchsen die Kinder in das Erwachsenenleben hinein, indem auch sie diverse Aufgaben übernehmen mussten. So lernte die nachfolgende Generation rasch, Verantwortung zu übernehmen. Auch schon die Kleinsten wurden, vor allem, wenn es sich um landwirtschaftliche Betriebe handelte, in die täglichen Arbeiten involviert.

ERWACHSEN WERDEN. Dies trug aber auch dazu bei, dass eine unbeschwerte Kindheit oft nicht möglich war. Die Kinder mussten rasch erwachsen werden, für eine sorgenlose Jugendzeit gab es wenig Spielraum. Ein Erziehungsstil, der auf die speziellen Bedürfnisse der Kinder einging, existierte nicht. Durch die Arbeitsbelastung am Familienhof war ein geregelter Schulbesuch schwierig. Überwiegend wurde auf Bildung kein allzu großer Wert gelegt, wurden die Kinder doch dringend bei den Arbeiten zu Hause benötigt.

GENÜGSAM. Diese Orientierung auf das Wesentliche in einfachen, teilweise harten Lebenswelten förderte aber auch die Genügsamkeit der damaligen Generationen. Während es in unserer Zeit oft ein Überangebot an (elektronischen) Spielsachen gibt, herrschte damals Bescheidenheit. Kleidung und sonstige Dinge des täglichen Lebens wurden von einem zum anderen weitergereicht, für nicht wirklich Nötiges wie Spielzeug gab es selten finanziellen Spielraum. Die Freizeit der Kinder wurde vorrangig im Kreis der Familie und in der Natur verbracht. In diesem Lebensraum spielten sie mit Naturmaterialien wie Steinen, Stöcken, Erde und Wasser. Körperliche Betätigung an der frischen Luft war dabei selbstverständlich. Dadurch bekam die Jugend die Chance, ihre Sinne ungehindert zu entwickeln.

NEUE KINDHEIT. Erst gegen Ende des 18. Jahrhunderts rückte das Kind in den Mittelpunkt der Familien, die in ihren Kindern die ökonomische Versorgung im Alter sahen. Nur mit Erben war eine Absicherung im hohen Alter gewährleistet. In dieser Zeit kam es durch die Änderung der Arbeitswelt für die Erwachsenen zur Ausgliederung der Erwerbstätigkeit aus dem Haushalt – für die Kinder ging die Möglichkeit, durch das Beispiel der Erwachsenen Wichtiges für ihr Leben zu lernen, verloren. Bildungsinstitute wie Schulen übernahmen sukzessive mehr Anteil an der Ausbildung und Erziehung der Kinder. Die Welt der Kinder wurde von der Erwachsenenwelt differenziert und junge Menschen als eigene Gruppe betrachtet. Erst nach dieser neuen Einstufung der Kindheit als eigenständige Entwicklungsphase begann man, neue Beschäftigungsformen mit dem Kind zu entwickeln.

WERTSCHÄTZUNG. Im 19. Jahrhundert wandelte sich die Erziehungseinstellung hin zu einer positiven Wahrnehmung und Zuneigung, die Wertschätzung der Kinder stieg. In dieser Zeit entstanden viele Spiele für drinnen und draußen sowie Kinderbücher und -lieder, die auch heute noch verwendet werden. Durch die zunehmende Erwerbstätigkeit auch der Mütter kam es – vor allem im urbanen Bereich – zur Gründung der ersten Kindergärten für die noch nicht schulreifen Kinder. Sie wurden Kleinkinderbewahranstalten genannt. Eine kindgerechte pädagogische Betreuung, wie wir sie heute kennen, gab es dort allerdings nicht.

INDIVIDUELLE ENTFALTUNG. Ging es damals um „Erziehung", wird heute der Fokus auf die individuelle Entfaltung und Begleitung des Kindes gelegt. Erst in den letzten Jahrzehnten kam man zu der Erkenntnis, dass Kinder sowohl ausreichende Bildungsangebote als auch einen kindlichen Freiraum benötigen. In diesem Erziehungsprozess nehmen Liebe und Respekt einen großen Raum ein, auf individuelle Förderung sowie Aufbau der Persönlichkeit der Kinder wird großer Wert gelegt. Heute gibt es zahlreiche und vielfältige Bildungsangebote und Erziehungsstile. Nehmen wir uns also daraus das Beste, um unseren Kindern Wurzeln und Flügel auf ihren Weg mitzugeben!

MICHAELA ZENS ist als Diplomierte Legasthenie- und Dyskalkulietrainerin, Diplomierte Trainerin in der Erwachsenenbildung und Schriftstellerin tätig. Sie hält zum Thema Legasthenie/Dyskalkulie für Eltern und Pädagogen Vorträge und Workshops ab.

100 JAHRE FAMILIE
IN NIEDERÖSTERREICH

17.400

Patchworkfamilien bei Paaren mit Kindern unter 25 Jahren

In NÖ gab es im Jahr 2020 rd. 17.400 Patchworkfamilien bei Paaren mit Kindern unter 25 Jahren.

1963

gab es in Ö die meisten Geburten nach dem Krieg.

487.800

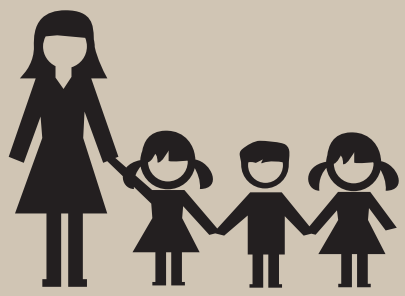
Familien insgesamt (davon rd. 217.200 Paare mit Kindern)

Niederösterreich hat rund 488.000 Familienhaushalte. Unser Bundesland ist damit österreichweit Spitzenreiter.

31.200

Mehrkindfamilien mit mindestens 3 Kindern

In NÖ gab es im Jahr 2020 rd. 31.200 Familien mit 3 oder mehr Kindern.



2 KINDER

Häufigste Kinderzahl bei Frauen, die seit Mitte der 1920er-Jahre geboren wurden.

Ø

Lebenserwartung

der Frauen bei der Geburt:
67,8 Jahre (1950er-Jahre),
84,0 Jahre (aktuell)

der Männer bei der Geburt:
62,3 Jahre (1950er-Jahre),
79,3 Jahre (aktuell)

1983

1983 tritt das NÖ Familiengesetz in Kraft. Eingeführt wird u. a. der NÖ Familienpass.

2016

Seit diesem Jahr können alle, auch nicht verwandte Familienmitglieder, die Zeit mit Kindern verbringen, einen NÖ Familienpass beantragen.

Quelle: de.statista.com/Statistik Austria – Daten für das Jahr 2020; 6. Familienbericht 2009–2019, Bundeskanzleramt | Illustrationen: flaticon.com

HILFE ZUR SELBSTHILFE

PLATTFORM FÜR JUGENDLICHE

Diverse Studien des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit der Donau-Universität Krems zeigen, dass 62 Prozent der Mädchen und 38 Prozent der Burschen zwischen 14 und 20 Jahren eine mittelgradige depressive Symptomatik aufweisen. Seit Beginn der Coronapandemie haben sich depressive Symptome, Angstsymptome, aber auch Schlafstörungen verfünf- bis verzehnfacht. „Daher ist es umso wichtiger, dass Jugendliche Hilfe bekommen. Mit der Online-Selbsthilfeplattform www.istokay.at haben wir ein Angebot geschaffen, das von jedem kostenlos und unkompliziert genutzt werden kann“, so der Leiter des Departments für Psychotherapie und Biopsychosoziale Gesundheit Univ.-Prof. Dr. Christoph Pieh.

Die Plattform www.istokay.at bietet Video-Podcasts zu unterschiedlichen Themen sowie Techniken, die zur Bewältigung von beispielsweise Angstzuständen angewendet werden können, und richtet sich an hilfesuchende Jugendliche. Das Land Niederösterreich hat diese Initiative mit 27.600,– Euro unterstützt.

www.istokay.at – ein Selbsthilfeprogramm für Jugendliche, denen es gerade nicht so gut geht.

Die Modellbautage lassen nicht nur Kinderherzen höher schlagen!

KLEINE MODELLE, GROSSER SPASS

Mit dem NÖ Familienpass zu den Modellbautagen im April

Lastkraftwagen, Bagger, Kräne, Radlader, Bulldozer und vieles mehr: Die schönsten ferngesteuerten Funktionsmodelle mal ganz aus der Nähe sehen – das muss kein Traum bleiben. Bei den Modellbautagen in der Arena Nova Wiener Neustadt (22. bis 24. April 2022) wird auch in diesem Jahr auf Österreichs größter Indoor-Modellbaustelle fleißig gearbeitet. Detailgenau werden die Funktionsmodelle im Maßstab 1:14 aufgebaut, die dann, wie ihre großen Vorbilder, mehrere Tonnen Erde bewegen.

Neben den Highlights wie Baumaschinen und Erdbewegung werden auch Modelle aus der Land- und Forstwirtschaft, dem Speditionswesen und der Bauwirtschaft vorgestellt. In anderen Hallen warten Geländefahrzeuge, Buggys, Pistenbullys und andere ferngesteuerte Modelle auf die Besucher. In diesem Jahr ganz neu sind die Modelleisenbahnen. Auf 2.000 m² rattern, pfeifen und dampfen Modelle in vielen Größen und Spurweiten durch die Modelllandschaft. Speziell für Kinder gibt es RC-Fahrschulen, die den richtigen Umgang mit der Radio Control, also der Fernbedienung für diese Modelle, zeigen und nach erfolgreicher Fahrt den Führerschein in den Kategorien Lkw, Buggy und Geländefahrzeuge ausstellen. Neben spannenden Shows locken auch Bastelworkshops für Kinder, und Modellbauprofis stehen Rede und Antwort und lassen sich über die Schulter schauen. Alle Infos findet man hier: www.modellbautage.at.

EINTRITT ZUM HALBEN PREIS.
Inhaberinnen und Inhaber eines NÖ Familienpasses erhalten 50 % Ermäßigung auf den Ticketpreis. Weitere Infos dazu und Highlights, die es mit dem NÖ Familienpass noch zu erleben gibt, sind auf noe.familienpass.at zu finden.

Fotos: Martin Müller, iStock.com/IBSG

EIN BUCH FÜR JEDES BABY

Gratis Buchstarttaschen in Ihren NÖ Bibliotheken

Buchstart NÖ ist die große Leseförderinitiative des Landes Niederösterreich in Zusammenarbeit mit den öffentlichen Bibliotheken. Ab 2022 wird jedem neugeborenen Kind in Niederösterreich ein kostenloses Buch in einer Buchstarttasche, gefüllt mit anderen Überraschungen, zur Verfügung gestellt. In den öffentlichen Bibliotheken werden diese an die Eltern ausgehändigt. Gutscheinkarten dafür erhält man an zahlreichen Stellen, wie den Geburtenstationen der Landeskliniken, Hebammenzentren, Eltern-Kind-Zentren, Gemeindeämtern und natürlich auch in den NÖ Bibliotheken.

MIT BÜCHERN WACHSEN. Sprach- und Lesefertigkeiten bereits ab dem Kleinkindalter zu fördern, ist dem Land Niederösterreich ein großes Anliegen. Der Grundstein für die Schlüsselkompetenz Lesen wird durch regelmäßiges Vorlesen gelegt. Vorlesezeit ist Wohlfühlzeit und kann gar nicht früh genug beginnen. Beim gemeinsamen Vorlesen, zum Beispiel beim Zubettgehen oder in einer Hängematte untertags, entwickelt Ihr Kind einerseits positive Verbindungen zum Lesen sowie zu Büchern und andererseits entsteht in weiterer Folge die Freude am Selbstlesen. Kinder, die vorgelesen bekommen, haben nachweislich einen größeren Wortschatz und erfassen den Sinn von Texten rascher.

Wer gerne und oft in eine Bücherei geht, stärkt nicht nur seine Lese- und Sprachkompetenz, sondern auch seine Sozialkompetenz! Familien können in einer sicheren Umgebung unterschiedliche Medien ausprobieren, vor Ort spielen, vorlesen und erhalten Beratung für die altersentsprechenden Medien. Sie treffen auf andere Familien und bekommen die Möglichkeit des Austausches und der Meinungsbildung, die aufgrund von immer weniger nichtkommerziellen Räumen rar geworden ist. Es braucht keine Qualifikation, um eine Bibliothek zu besuchen – man kann sich einfach wohlfühlen!

EINE TASCHE ZUM START. In der Buchstart NÖ Tasche finden Sie mit „Guten Morgen, schöner Tag“ ein hochwertiges Bilderbuch, das gemeinsam mit Kinderbuchautorinnen und Kinderbuchautoren exklusiv für diese Initiative publiziert wurde. Mit gefühlvollen Illustrationen und berührenden Wörtern wird ein Tag im Leben eines Kleinkindes dargestellt. Neben weiteren Informationen über diverse Angebote im Familienland Niederösterreich ist u. a. die Fingerpuppe Mio-Maus in der Tasche zu finden. Gewinnen Sie zudem einen tollen Preis, indem Sie Ihr eigenes Mio-Maus-Video mit Ihrem Nachwuchs hochladen.

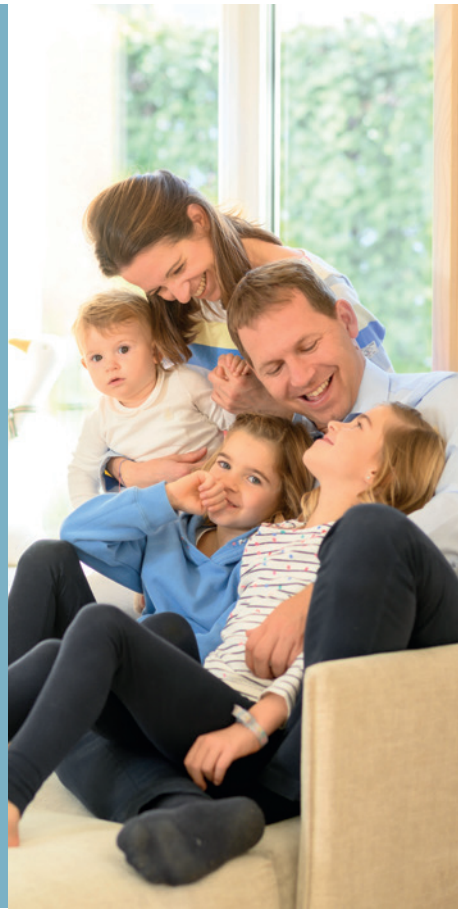
Besuchen Sie Ihre nächste Bibliothek, Ihre Buchstart-NÖ-Tasche liegt schon für Sie bereit!

INFORMATION
Alle Infos über Buchstart NÖ finden Sie auf www.loslesen.at/buchstart-noe.
Folgen Sie uns auch auf
Facebook: @loslesen.at
Instagram: @treff.bib
TikTok: @treff.bib

Grafik: NÖ Bibliotheken

WIR SUCHEN EUCH!
Wir feiern die Menschen im Land

Niederösterreich wird 100 Jahre alt, und wir feiern mit! Im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Niederösterreich“ möchten wir die Buntheit und Vielfältigkeit der Familien im Bundesland in der „Familienzeit“ porträtieren. Wir besuchen euch gerne zu Hause oder treffen uns mit euch an eurem Lieblingsplatzerl, plaudern über euer Familienleben und nehmen auch einen Profi-Fotografen mit, um euch in tollen Bildern festzuhalten. Das beste Foto ziert eines der „Familienzeit“-Cover in diesem Jahr, und natürlich bekommt ihr auch alle anderen beim Shooting entstandenen Bilder von uns zur Verfügung gestellt. Wenn ihr meint, dass wir genau eure Familie vorstellen sollen, dann informiert euch über die Teilnahme dazu auf www.noe-familienland.at. Wir freuen uns auf euch!



Holen Sie sich Ihr gratis Geschenk in Ihrer **NÖ BIBLIOTHEK!**

SO EINFACH GEHT ES:
Gehen Sie mit diesem Gutschein in die nächste öffentliche Bibliothek und nehmen Sie Ihre Buchstarttasche mit nach Hause.

Gewinnspiel
Senden Sie uns ein Video mit der Mio Maus aus Ihrer Buchstarttasche und gewinnen Sie einen tollen Preis.
www.loslesen.at/gewinnspiel

KULTUR NIEDERÖSTERREICH
treffpunkt BIBLIOTHEK
SERVICE DES LANDES NÖ FÜR BIBLIOTHEKEN
Buchstart Niederösterreich

Hörbeeinträchtigung bei Babys – was tun?

Eine Hörbehinderung trifft zwei von 1.000 Neugeborenen, ab dem 1. Lebensjahr sind es bereits drei von 1.000 Kindern, deren Hörsinn beeinträchtigt ist. Betroffene Eltern und Erziehungsberechtigte finden seit dem Sommer 2020 auch in Niederösterreich Hilfe: Auf Initiative von Familien- und Sozial-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister wird die vom Institut für Sinnes- und Sprachneurologie der Barmherzigen Brüder Linz initiierte Frühintervention für Kinder mit Hörbeeinträchtigungen nun durch die Landesgruppe Niederösterreich auch hier flächendeckend angeboten.

Das Zentrum befindet sich in St. Pölten, dort findet das Erstgespräch mit den betroffenen Familien statt. Mobile Teams begleiten und unterstützen diese dann bei Bedarf bis zum Schuleintritt der Kinder. Die Kosten für die zur Verfügung stehenden 40 Betreuungseinheiten pro Jahr trägt bis auf einen geringen Selbstbehalt das Land Niederösterreich.

Wesentlicher Bestandteil der Hörfrühförderung sind darüber hinaus die sogenannten Eltern-Peers. Diese selbst betroffenen Eltern schwerhöriger Kinder stehen für Fragen und Anliegen der Eltern zur Verfügung, organisieren Elterntreffen in Niederösterreich und haben stets ein offenes Ohr für Sorgen und Ängste der Familien.

Informationen: www.bblinz.at oder www.noe.gv.at (Menü Themen/Menschen mit Behinderung).

Fotos: Josef Herfert, Mostviertel.at/Martin Fülöp

Ski fahren mit der Familie zum halben Preis

Am 30. Jänner fand der erste NÖ Familienskitag in diesem Jahr statt. In zahlreichen großen Skigebieten Niederösterreichs war es Inhaberinnen und Inhabern eines NÖ Familienpasses möglich, die Tageskarten im jeweiligen Tarif zum halben Preis zu beziehen. Die 50-Prozent-Ermäßigung gilt noch einmal – sofern winterliche Bedingungen garantiert sind – am 5. März in den kleinen, feinen Schleppliftgebieten: Erlebnisarena St. Corona am Wechsel, JAUerling in Maria Laach, Arabichl-Schilift in Kirchberg am Wechsel, Naturschneeparadies Unterberg, Schilift Bonka in Oberkirchbach, Königsberg in Hollenstein a. d. Ybbs, Maiszinkenlift in Lunz am See, Hochbärneck in St. Anton an der Jeßnitz, Arralifte in Harmanschlag, Aichelberglifte in Karlstift, Schilifte Feistritzsattel in Trattenbach, Turmkogellifte in Puchenstuben und Schidorf Kirchbach in Rappottenstein. Alle Infos zum NÖ Familienskitag gibt es auf www.noe-familienland.at.

Niederösterreich feiert

Und zwar seinen 100. Geburtstag als eigenständiges Bundesland. Anlässlich dieses besonderen Jubliäums steht das Jahr 2022 ganz im Zeichen zahlreicher Aktivitäten rund um das 100-jährige Bestehen Niederösterreichs. Seien Sie gespannt: www.100-jahre-noe.at.

*Nur gültig bei Kauf eines Mazda CX-30 Neuwagens vom 01.01. bis 31.03.2022 und Zulassung bis 30.06.2022. Gültig für eines der vier möglichen Optionspakete (Style, Sound, Tech oder Premium), sofern eine Kombinierbarkeit gegeben ist. Modelle in Comfort-Version – ohne Auswahlmöglichkeit eines Ausstattungspaketes – erhalten die Metallic-Lackierung ohne Aufpreis. Aktion ist mit allen anderen gültigen Aktionen in diesem Zeitraum kombinierbar. Keine Barablöse möglich. Gilt nicht für bereits getätigte Käufe vor dem Aktionszeitraum. Nur bei teilnehmenden Mazda Partnern. Verbrauchswerte kombiniert lt. WLTP: 5,1–7,1 Liter/100 km. CO_2-Emissionen: 117–160 g/km. Symbolfoto. Mehr zu 6 Jahre Mazda Garantie auf www.mazda.at.

MAZDA MAYER
AUTOMOBIL AUS LEIDENSCHAFT

DR. W.STEINGÖTTERSTRASSE 23, 3107 ST. PÖLTEN | TEL. 02742/363018 | WWW.MAZDA-MAYER.AT

BEZAHLTE ANZEIGE

WIR STELLEN UNS VOR

Familie Zink erzählt von ihrem glücklichen Familienleben und welche Werte ihr dabei besonders wichtig sind.

VON CLAUDIA ZINK

Hallo, wir sind Familie Zink. Wir sind Eltern von drei wundervollen, ideenreichen, spaßvollen und herzhaften Mädchen. Ihre Lebensenergie und ihre Freude bereichern unser Leben ungemein. Wir sind überaus glücklich über unsere Familie, denn sie bedeutet für uns bedingungslose Liebe, Verbundenheit, Geborgenheit, Vertrauen, großes Glück, Wertschätzung und Rückhalt.

DURCH DICK UND DÜNN. Unser Leben ist sehr abwechslungsreich, und langweilig wird es bei uns nie. Wir gehen zusammen durch dick und dünn und können uns auf den anderen verlassen. Füreinander da zu sein, Verständnis zu haben, auch dann, wenn Meinungen verschieden sind, und einander zu trösten, wenn es mal nicht so einfach läuft, sind für uns wichtige Werte, die wir auch unseren Kindern mit auf ihren Lebensweg geben wollen. Wir geben einander Kraft, sprechen einander Mut zu und halten zusammen, dies stärkt uns als Familie täglich aufs Neue. Und mit ein bisschen Glitzer in der Hosentasche entdecken wir mit unseren Kindern mit viel Freude die Welt und sammeln Glücksmomente, an die sie sich (hoffentlich) gerne zurückerinnern.

KLEINE ABENTEUER. Oft bemerken wir, dass es nicht die großen Dinge sind, die Spuren hinterlassen, sondern die kleinen Abenteuer des Alltags. Und wenn es uns gelingt, die Augen unserer Kinder zum Leuchten zu bringen, dann verspüren wir als Eltern pures Glück. Erst kürzlich meinte meine Tochter zu mir: „Mama, weißt du noch, als wir uns aus der Küchenlade die Schneebesen und Kochlöffel geholt haben, du die Musik ganz laut aufgedreht hast und wir durch unser Wohnzimmer getanzt sind. Und das alles noch, bevor wir zur Schule gegangen sind?“

VIEL FAMILIENZEIT. Die Zeit mit unseren Kindern intensiv zu erleben, ist uns besonders wichtig. Ihnen vorzulesen, mit ihnen zu kochen, gemeinsam zu

Bei den Zinks
ist intensive Familienzeit regelmäßig eingeplant.

Fotos: Josef Herfert

musizieren, lustige Spieleabende zu veranstalten, auf ihre Lieblingsspeisenwünsche einzugehen, es sich gemütlich zu machen und zu kuscheln, sie zu ihren Hobbys zu begleiten, sie dabei zu unterstützen, Freundschaften aufzubauen und zu pflegen, gemeinsam auf den Spielplatz zu gehen, Sport zu treiben und den Alltag zu etwas Besonderem zu machen, erfüllt uns mit großer Freude. Unsere Mädels sind sehr kreative Köpfe und haben

> „Mit ein bisschen Glitzer in der Hosentasche entdecken wir mit unseren Kindern die Welt."

Die Familie erlebt ihr Zuhause als sicheren Rückzugsort.

immer wieder lustige Einfälle. Beim Töpfern, Formen, Werken und Basteln können sie ihren Gedanken freien Lauf lassen und ihre Ideen in die Tat umsetzen. Gerne entdecken wir auch neue Orte, treffen uns mit Familie und Freunden oder verreisen mal kurz.

RÜCKZUGSORT. Wir sind so dankbar, an einem Ort zu wohnen, der für uns zu einem wahren Zuhause geworden ist und der für uns einen sicheren Rückzugsort darstellt. Von unserem Garten aus können wir direkt durch die Weingärten streifen und Spaziergänge in der Natur genießen. Dabei plaudern wir gerne über dies und das, sammeln Schätze, die wir auf unseren Wegen finden, schmieden Pläne, lachen und tanken Energien für den Alltag, der auch manches Mal herausfordernd sein kann.

WEGBEGLEITER. Unsere Kinder zu stärken, ihnen Vertrauen in sich selbst zu geben, sie für die Aufgaben, die das Leben bereitstellt, zu ermutigen, ihnen Wurzeln zu geben, ist für uns ganz wichtig. Wir wollen für unsere Kinder da sein, ihnen Stütze sein und sie auf ihrem Lebensweg begleiten, so wie wir es auch von unseren Eltern erleben dürfen. Das ist für uns Familie.

WIR SUCHEN EUCH

Im Rahmen von „100 Jahre Niederösterreich" möchten wir 2022 die Buntheit und Vielfältigkeit der Familien in Niederösterreich porträtieren. Wenn auch ihr Interesse habt, findet ihr nähere Informationen auf Seite 18 oder ihr besucht unsere Website unter www.noe-familienland.at. Mit ein bisschen Glück kommen wir zu euch!

MANUELA UND KATHRIN MINICH
Das Mutter-Tochter-Gespann kommt aus dem Tullnerfeld in Niederösterreich und ergänzt einander perfekt. Tatsächlich verbindet die beiden eine schon fast freundschaftliche Beziehung und die Liebe zum Kochen. Anlässlich „100 Jahre Niederösterreich" begleiten sie uns durch das gesamte Jahr und diesmal gewähren sie uns einen Blick in ihr Familienkochbuch.

REZEPTE ÜBER GENERATIONEN

Bei Familie Minich ist gemeinsames Kochen und Backen zum regelmäßigen Ritual geworden. Dabei wird experimentiert, getüftelt und Neues ausprobiert.

VON KATHRIN MINICH

Das war bei uns schon immer so – ein Satz, zu dem jeder und jedem ein Ritual aus der eigenen Familie einfällt, das nicht mehr wegzudenken ist. Rituale und Traditionen sind das, was jede Familie in ihrer Art einzigartig macht und zusammenschweißt. Sie entwickeln sich über viele Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte. Manche entstehen und werden nach kurzer Zeit wieder für nichtig erklärt, doch andere sind gekommen, um zu bleiben, und haben sich mit der Zeit zu einem festen Bestandteil des Familienlebens etabliert.

GEMEINSAM AM MITTAGSTISCH – das wäre solch ein altbewährtes Beispiel. Tatsächlich wird dieses Ritual heute noch häufig gelebt und auch in der nächsten Generation wieder aufgegriffen. Bildlich gesprochen, bilden gemeinsame Mahlzeiten den Anker des Familienlebens. Zudem ist es wissenschaftlich erwiesen, dass diese gemeinsame Zeit einige positive Effekte auf Eltern und Kinder hat. Zum einen wird dadurch der Bezug zu einer gesunden Ernährung gestärkt und zum anderen senkt es das Risiko für Übergewicht, Essstörungen und Depression. Besonders Kleinkinder erlernen beim gemeinsamen Essen auch Werte und Normen der Eltern einschließlich der Position innerhalb der Familie.

VERÄNDERUNG. Ziehen die Kinder aus, so verändern sich auch die jahrelang gepflegten Familientraditionen. Die verschiedenen Lebensumstände der Familienmitglieder machen es in den seltensten Fällen möglich, an ihnen weiter festzuhalten. Jeder geht fortan seinen eigenen Weg, und die Kinder starten in die vollständige Selbstständigkeit. Grundsätzlich muss das aber nichts Schlechtes sein. Kompromisse sind dann das A und O, um für jeden die passende Lösung zu finden. Anstatt jeden Tag wird zum Beispiel nur noch sonntags ausgiebiger gemeinsam gegessen und über die vergangene Woche geplaudert.

GEMEINSAME INTERESSEN TEILEN. Auch ein Hobby kann vereinen und zu einem Ritual werden. Wie in diesem Fall

Fotos: Kathrin Minich

bei meiner Mama und mir. Durch die gemeinsame Liebe zum Kochen und Backen werden monatlich fest verankerte Tage genutzt, um die geteilte Leidenschaft zu zelebrieren. Zum einen stärkt das unsere Beziehung, zum anderen freut sich die gesamte Familie über die gezauberten Schmankerl. Doch das war nicht immer so. Lange Zeit war die Küche das alleinige Territorium meiner Mutter, bis sich das mit meinem zunehmendem Alter veränderte. Einige geschmackliche Unfälle später teilen wir uns das Herzstück des Hauses. Es wird experimentiert und getüftelt, um aus Rezepten das Beste rauszuholen und neue Techniken auszuprobieren.

LIEBE GEHT DURCH DEN MAGEN. Von der Uroma niedergeschrieben, von der Oma revolutioniert und von der Mutter perfektioniert – der Apfelstrudel ist traditionell ein Strudel, der bei Klein bis Groß sehr gerne auf dem Teller landet. Ganz neu interpreteriert, präsentiert er sich als Highlight im Glas.

UNSER TIPP

Die Zubereitung beider Rezepte wurde mitgefilmt und steht bereits auf den Social-Media-Kanälen Instagram und Facebook (noe.familienland) zum Abruf bereit. Schürze an und gleich mitbacken!

UROMAS TRADITIONELLER APFELSTRUDEL

Zutaten:
1 kg Äpfel
250 g Mehl
250 g Margarine
250 g Topfen
30 g Rosinen
Salz
1 TL Zimt zum Bestreuen
3 EL Zucker zum Bestreuen
1 Ei zum Bestreichen

Zubereitung:
1. Mehl, Margarine, Topfen und Salz zu einem Teig verkneten.
2. Den Teig ruhen lassen und die weiteren Arbeitsschritte fortsetzen.
3. Äpfel schälen, vierteln, entkernen und in Spalten hobeln.
4. Den Teig in drei Teile teilen und auswalzen.
5. In den ersten Teig mittig die Apfelspalten auflegen. Zimt und Zucker vermischen und gemeinsam mit den Rosinen über die Apfelspalten streuen.
6. Den Teig zusammenschlagen und mit dem verquirlten Ei bestreichen.
7. Diesen Vorgang bei den anderen beiden Teigteilen wiederholen.
8. Die Apfelstrudel bei 180 °C Ober- und Unterhitze zirka 30 Minuten goldgelb backen.

APFELSTRUDEL IM GLAS

Zutaten:
600 g Äpfel
100 g geröstete Semmelbrösel
80 g Zucker, 1 EL Vanillezucker
1 Zitrone
½ TL Zimt
30 g Rosinen
1 gezogener Strudelteig
40 g Butter

Zubereitung:
1. Äpfel schälen, vierteln, entkernen und in Spalten hobeln.
2. Äpfel mit Zucker, Vanillezucker, Zimt, Rosinen, Zitronenschale und dem Saft einer halben Zitrone vermischen.
3. Das erste Strudelblatt auf ein Küchentuch geben und mit zerlassener Butter bestreichen. Darauf das zweite Strudelblatt legen. Danach in der Mitte teilen.
4. Auf den ersten Teil des Teiges jeweils die Hälfte der gerösteten Semmelbrösel und der Apfelmischung verteilen.
5. Den Strudel mit Hilfe des Küchentuchs einrollen, auf die Höhe der befetteten, feuerfesten Gläser schneiden und hineingeben.
6. Alle Arbeitsschritte mit dem zweiten Strudelteig wiederholen.
7. Bei 200 °C Ober- und Unterhitze im vorgeheizten Backrohr zirka 30 Minuten backen.

Richte die Zutaten für den Apfelstrudel.

Walke den Strudelteig sorgfältig aus.

Befülle die Gläser vorsichtig.

SPAREN WILL GELERNT SEIN

Wenn Eltern ihren Kindern Taschengeld geben, fördern sie deren finanzielles Verantwortungsbewusstsein.

VON SIMONE REDLINGSHOFER

Finanzielle Bildung ist für Jugendliche wichtig, um zu eigenständigen Erwachsenen zu reifen und vernünftige Entscheidungen in Bezug auf Geld zu treffen. Mit Taschengeld kann schon frühzeitig gelernt werden, mit dem eigenen Geld hauszuhalten. Junge Menschen werden immer unabhängiger und möchten sich den Großteil ihrer Konsumwünsche selbst erfüllen. Damit wollen sie sich in erster Linie alltägliche Dinge, zum Beispiel eine Kinokarte, kaufen. Aber wie schaut die rechtliche Lage aus? Steht allen Jugendlichen Taschengeld zu?

FAKTEN. Taschengeld ist ein Fixbetrag, den das Kind wöchentlich oder monatlich von den Eltern bekommen kann. Die Höhe liegt im Ermessen der Eltern. Meistens spielen das Alter, das Einkommen der Eltern und der eigene Umgang mit Geld eine Rolle. Wichtig dabei ist, dass es kein Belohnungssystem sein soll. Dieser Fixbetrag sollte also wirklich fix und auch unabhängig von den Schulnoten oder der Mitarbeit im Haushalt bleiben. Das Kind kann über dieses Geld frei verfügen, Grundbedürfnisse wie Kleidung oder Essen sollte es damit aber nicht bezahlen müssen. Falls gerade besonders gute Leistungen vollbracht wurden, kann man als Elternteil eine „Sonderzahlung" ausbezahlen und so das Kind zusätzlich belohnen.

Verantwortungsvoller Umgang mit Geld kann mit Taschengeld trainiert werden.

LERNEFFEKT. Das richtige Handling ist nicht immer einfach. So entscheidet das Kind selbst, ob es das Geld lieber anspart oder ausgibt. Dadurch lernt es schon im Jugendalter

- einen verantwortungsvollen Umgang
- den Wert von Geld kennen
- wie man spart und sich das Taschengeld einteilt, um sich größere Wünsche zu erfüllen
- Entscheidungen zu treffen

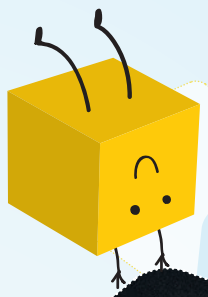
SPARGRÜNDE. Sparsamkeit kann vielfältige Gründe haben: Manche müssen mit weniger Geld auskommen, andere wiederum leben gern minimalistisch und nachhaltig. Wieder andere sparen für große Ziele. Wenn Ihr Kind immer wieder Schwierigkeiten hat, sich das Geld einzuteilen, sollten Sie über sein Verhalten sprechen. Finden Sie gemeinsam heraus, wofür das Geld ausgegeben wurde, und erarbeiten Sie eine zufriedenstellende Lösung.

WAS IST ERLAUBT? Wofür darf das Taschengeld ausgeben werden? Erhalten alle Gleichaltrigen gleich viel Geld? Was sollte Ihr Kind über Geld alles wissen? Antworten auf diese Fragen und viele Informationen zum Thema Geld, Einkaufen, Banken und Versicherungen gibt es in der Broschüre „Was kostet die Welt?" der Jugend:infos Österreichs nachzulesen. Sie kann kostenlos unter www.jugendinfo-noe.at/leben-a-z/geld durchgeblättert, heruntergeladen und bestellt werden.

SIMONE REDLINGSHOFER
ist Expertin für Bildungsfragen und arbeitet in der Jugend:info NÖ.

Foto: iStock.com/PeopleImages

KULTUR4 kids



Komm mit mir und begleite mich! Ich zeige dir, wie cool Kunst und Kultur in Niederösterreich sind.

Das vielfältige Freizeitangebot in Niederösterreich bietet kulturelle Familienabenteuer

Die Tage werden länger, die Natur erwacht aus ihrem Winterschlaf – der Frühling steht vor der Tür. Das macht sich auch im niederösterreichischen Kulturgeschehen bemerkbar, das mit einem ereignisreichen Familienangebot in die Frühlingssaison startet. In den **Museen** können Eltern und Kinder dank interaktiver Ausstellungen Natur, Geschichte und Literatur entdecken. Dass die Sprache der Musik schon von den Kleinsten verstanden wird, beweisen die klassischen **Konzerte** für ein junges Publikum. Und auf Reisen in fantastische Welten werden **Theater**-Besucher:innen von Schauspieler:innen oder Puppenkünstler:innen mitgenommen. Mit „Das kleine Gespenst" von Otfried Preußler steht die Inszenierung eines hinreißenden Kinderbuchs auf dem Spielplan des **Landestheaters Niederösterreich**. Darin wird die Geschichte eines Gespenstes erzählt, das nur nachts wach sein kann und tagsüber in einen tiefen Schlaf fällt. Sein größter Wunsch: einmal die Welt bei Tageslicht zu sehen. Eines Tages wird der Wunsch wahr – und das Gespenst versetzt eine ganze Stadt in Aufruhr. Die artenreiche Fauna und Flora Niederösterreichs wird im **Haus für Natur** präsentiert: Bei den Familiennachmittagen kann man die Vielfalt des Museums erforschen, Waldameisen bei ihrer Arbeit beobachten und im Donaubecken mächtige Störe betrachten. Frühlingsfeeling schließlich wird dank eines österlich-bunten Programms für die jüngsten Gäste auf dem **Ostermarkt** von **Schloss Hof** garantiert.

„Ein Schwerpunkt der niederösterreichischen Kulturaktivitäten umfasst breit gefächert Schulen, Kindergärten, Unis und Familien. Viele unserer Kulturinstututionen bieten ein hochwertiges Kulturprogramm für alle Altersgruppen."

Marie Rötzer
Künstlerische Leiterin
Landestheater Niederösterreich

Fotocredits: David Payr, Alexi Pelekanos, NÖ Museum Betriebs GmbH, SKB/Astrid Knie

Entgeltliche Einschaltung

KULTUR IN NIEDERÖSTERREICH

Fantasievolles Theater, spannende Ausstellungen, kreative Konzerte – Kulturerlebnisse für Klein und Groß

Alters-angabe

Lara und das Dornhäschen

2 Theater 82er Haus
3003 Gablitz

Die kleine Lara hilft dem Osterhasen, das Osterfest zu retten – Kindertheater, das begeistert.

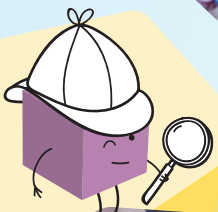
Sonntag, 5.3.
theater82erhaus.at

Ostermarkt

1 Schloss Hof
2294 Schloss Hof

Der traditionelle Ostermarkt lockt mit einer Osterhasenwerkstatt, Kutschenfahrten, Ponyreiten, Kinderführungen und einer großen Osternestsuche.

Samstag, 19.3.
bis Montag, 18.4.
schlosshof.at

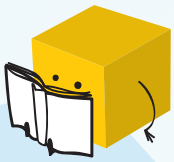


Familiennachmittag

3 Museum NÖ | Haus für Natur
3100 St. Pölten

Das Haus für Natur lädt an seinen beliebten Familiennachmittagen an verschiedenen Stationen zum kreativen Gestalten und Naturentdecken ein.

Jeden ersten Sonntag im Monat
museumnoe.at



Christine Nöstlinger und ihre Buchstabenfabrik

Karikaturmuseum Krems
3500 Krems an der Donau 4

Besucher:innen können in die Welt von Christine Nöstlingers Erstlingswerk „Die feuerrote Friederike“ eintauchen und den Kinderbuchklassiker neu entdecken.

Noch bis Sonntag, 3.7.
karikaturmuseum.at

Oh, wie schön ist Panama

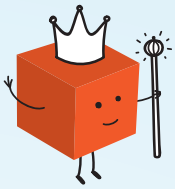
THEO
2380 Perchtoldsdorf 5

Ein poetisches Theaterstück über den kleinen Tiger, den kleinen Bären und ihren Sehnsuchtsort Panama, das zum Reisen im Kopf ebenso wie zum Ankommen einlädt.

Freitag, 18.2. bis Sonntag, 27.3.
theaterort.at

Bei welchen dieser Kulturhighlights für Kinder Sie mit dem NÖ Familienpass familienfreundliche Vorteile erhalten, erfahren Sie unter:
www.familienpass.at

Fotos: NÖ Museum Betriebs GmbH, Kunstmeile Krems/Raffael F. Lehner, Alexi Pelekanos, MÖP, Kurt Hoerbst, Theo Kust, SKB/Astrid Knie, Peter Brechtel, Die Sandmännchen, Claudia Dorninger-Lehner, Nancy Horowitz



Schneewittchen hat Schluckauf

Schloss Walpersdorf
3131 Walpersdorf

Eine spannende Geschichte mit kindgerechten Musikstücken aus dem Siebenbergenzwergenland.

Uraufführung: Sonntag, 3.4.
schloss-walpersdorf.at

Marzipanprinzessin

8 MÖP Figurentheater
2340 Mödling

In diesem zuckersüßen arabischen Märchen dreht sich, begleitet von der Musik der Oper Aida, alles um Freundschaft und Freiheit.

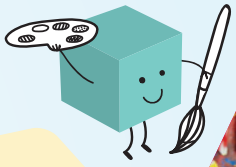
18. bis 27.3, jeweils Fr, Sa, So
www.puppentheater.co.at

Das kleine Gespenst

Landestheater NÖ
3100 St. Pölten

Mit Humor, viel Fantasie und einem kreativen Bühnenbild wird Otfried Preußlers berühmte Geschichte eines pfiffigen, abenteuerlustigen Geistes erzählt.

Freitag, 25.3., Donnerstag, 28.4., und Freitag, 29.4.
landestheater.net



eltern-kind-kreativ

11 Museum Gugging
3400 Gugging

Hier können Kinder und Eltern kreative Welten entdecken und sich mit Farben, Formen und ihren eigenen Sinnen befassen.

Jeden 1. Dienstag im Monat
museumgugging.at

Momo

10 Tischlerei Melk
3390 Melk

Diese Theaterinszenierung nach Michael Endes berühmtem Märchenroman verzaubert Klein wie Groß gleichermaßen.

Mittwoch, 16.3.
wachaukulturmelk.at

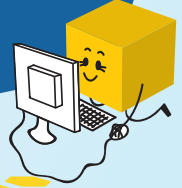
Stradivahid

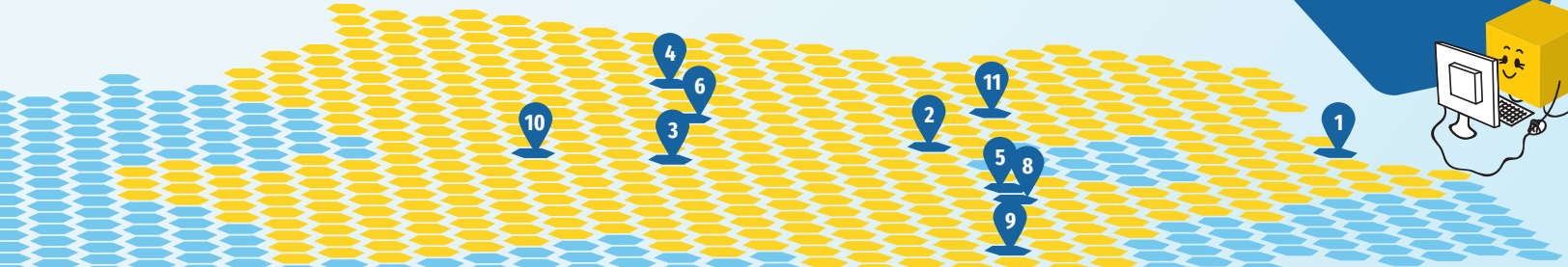
9 Kulturszene
2442, Kottingbrunn

Der Geiger und Solist Vahid Khadem-Missagh erzählt musikalisch und geistreich die spannende Geschichte einer Geige.

Sonntag, 27.3.
kulturszene.at

NOCH MEHR KINDERPROGRAMM
www.kultur4kids.at





KULTUR4 kids – Podcast

Mit Kulturgeschichten aus Niederösterreich zum Reinhören & Mitmachen!
Der neue Kinderpodcast auf **www.kultur4kids.at**
und auf allen gängigen Podcast-Playern.

Beweglicher SKILIFT

1

2

3

4

5

6

Tipp:

Ziehe den Knoten auf die Rückseite des Tellers.

Du brauchst:

- Papier-Strohhalm mit Knick
- Klebeband (z. B. Isolierband)
- Holzperle & Pfeifenputzer
- Pappteller
- Farbe & Pinsel
- Wolle oder Garn
- Kleber, Schere & Stifte
- Karton

So geht's:

1. Zuerst malst du eine Winterlandschaft auf die Rückseite eines Papptellers.
2. Dann stichst du mit einem spitzen Stift zwei Löcher hinein. Dort fädelst du ein Stück Wolle durch und verknotest die Enden miteinander.
3. Falte ein Stück Karton (ca. 2 x 7 cm) zu einem Sessel. Kürze einen Strohhalm auf ca. 10 cm und klebe ihn, wie auf dem Bild, auf die Rückseite deines Sessels.
4. Mit Klebeband klebst du das obere Ende des Strohhalms gut an der zuvor befestigten Wolle fest. Wenn du nun an der Rückseite deine Wolle hin und her ziehst, bewegt sich auch vorne dein Sessel mit. So wird dein Skilift beweglich.
5. Stecke eine Perle auf einen Pfeifenputzer und forme den Körper und die Mütze deiner Skifahrerin oder deines Skifahrers. Mit Stiften malst du noch ein Gesicht auf.
6. Aus einem halbierten Strohhalmrest aus Punkt 3 bastelst du die Ski und klebst sie fest. Zum Schluss nur noch die Skifahrerin oder den Skifahrer an den Sessel kleben und schon ist dein Skilift bereit.

Auch lustig:

Bastel noch eine weitere Skifahrerin oder einen weiteren Skifahrer und verpasse ihr oder ihm Skistöcke aus Zahnstochern.

Fotocredits: Steiner Familyentertainment

Entgeltliche Einschaltung

GEMEINSAM SIND WIR STARK!

Ameisen helfen einander, gesund zu bleiben.

VON SYLVIA KREMER

Sarah kommt gerade nach Hause. Sie hat Essen für ihre Familie geholt. Aber heute fühlt sich ihr Körper anders an und es riecht komisch. Sie weiß nicht, was los ist. Sarah ist eine Ameise.

SOZIALE INSEKTEN. Wenn eine Ameise wie Sarah krank wird, kann sie nicht einfach zum Arzt gehen wie wir Menschen. Das heißt aber nicht, dass Sarah hilflos ist. Denn Ameisen sind soziale Insekten. Sie leben mit ihrer Mutter, der Königin, und ihren Schwestern, den anderen Arbeiterinnen, zusammen. Sie kümmern sich umeinander. Wenn also ein Tier mit Krankheitserregern am Körper in den Bau kommt, so wie Sarah, wird es besonders gepflegt: Dann beginnen die anderen, das kranke Tier zu putzen. Was Sarah krank macht, ist nämlich ein giftiger Pilz. Er dringt in ihren Körper ein und kann sie sogar töten.

PUTZEN, PUTZEN, PUTZEN. Wenn ihre Schwestern sie putzen und von den Pilzsporen befreien, bleibt Sarah gesund. Mit ihren Mundwerkzeugen zupfen die Tiere die giftigen Pilze von Sarahs Körperoberfläche. Dabei können sie die Ameise viel besser reinigen, als sie es selbst könnte. Denn einige Stellen ihres Körpers kann sie nur schwer selbst erreichen. Das geht uns Menschen ja genauso – wenn es uns am Rücken juckt, kommen wir selbst da oft nur schwer hin.

STARKES IMMUNSYSTEM. Die pflegenden Ameisen riskieren dabei zwar, dass sie sich mit dem Pilz anstecken, aber krank werden sie dennoch selten. Denn jede einzelne Ameise besitzt ein Immunsystem, also Zellen, die Krankheitserreger im Körper bekämpfen. Während der Krankheitspflege entwickeln sie so in vielen Fällen Abwehrkräfte gegen gefährliche Erreger wie eben giftige Pilze. Dadurch wird das Ameisenvolk viel weniger anfällig für Krankheiten.

ABWEHRKRÄFTE AUFBAUEN. Ameisen können sich zwar nicht – wie wir Menschen – absichtlich gegen eine bestimmte Krankheit impfen, denn sie haben keine Labore, Spritzen und Krankenhäuser. Aber sie haben einen natürlichen Weg gefunden, wie sie Abwehrkräfte aufbauen können. Gelangen hierbei zu viele Erreger in ihren Körper, dann werden die Ameisen krank. Der Mensch dagegen kann im Labor künstlich Impfungen entwickeln, die nur kleine Stückchen oder abgetötete Krankheitserreger enthalten. Menschen und Ameisen sind sehr unterschiedlich – keine Frage. Krankheiten bekämpfen aber beide im Team, wie man sieht.

Arbeiterinnen von Gartenameisen putzen einander Krankheitserreger vom Körper.

Foto: Sina Metzler und Roland Ferrigato/IST Austria

SYLVIA KREMER
ist Wissenschafterin und leitet eine Forschungsgruppe, die sich am IST Austria in Klosterneuburg mit der gemeinschaftlichen Krankheitsabwehr von Ameisen beschäftigt.

Hallo, liebe Kinder!

Dieses Heft beschäftigt sich ja mit dem Thema „100 Jahre Niederösterreich“. Aber was heißt das eigentlich? Die Gegend, wo ihr wohnt, ist doch schon ewig da, oder? Das stimmt natürlich und es leben auch schon sehr lang Menschen hier – um genau zu sein, siedelten in dieser Gegend schon vor 45.000 Jahren die ersten Menschen. Aber bis 1922 gehörte Niederösterreich zu Wien. Dann kamen unruhige Zeiten während und nach dem zweiten Weltkrieg und Wien blieb noch lange die Hauptstadt von Niederösterreich. Erst im Jahr 1986 bekam Niederösterreich eine eigene Hauptstadt: St. Pölten. Das haben eure Eltern vielleicht miterlebt – verrückt, oder? Aber das war jetzt genug Geschichtsunterricht – jetzt wird gespielt! Viel Spaß dabei!

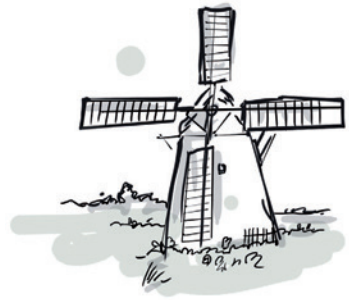
SEMMERINGNAHB

BUIRGREUN AGGSTEIN

SANKT TÖLPEN

NUTARKARP BLOCKHEIDE

TERZER WINDMÜHLE



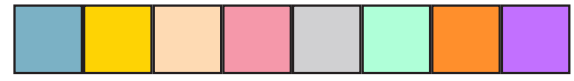
ABTEI STIFT KEML

SEEGROTTE RINTEHBRÜHL

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN NIEDERÖSTERREICH

Karla hat für die Schule Sehenswürdigkeiten aus Niederösterreich gezeichnet – das kann sie richtig gut! Danach war sie allerdings müde und ihr sind im grünen Teil immer die Buchstaben durcheinander gekommen. Kannst du sie richtig ordnen? Wenn du magst, kannst du ja deine Eltern um Hilfe bitten. Wenn du die Buchstaben in den bunten Feldern richtig ins Lösungsfeld einträgst, ergibt sich das Lösungswort.

LÖSUNG:



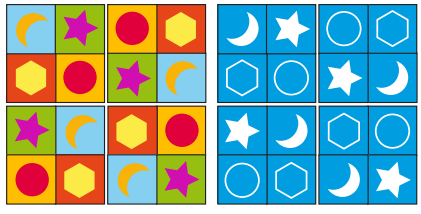
AUFLÖSUNGEN

SEHENSWÜRDIGKEITEN IN NIEDERÖSTERREICH:
Semmeringbahn
Burgruine Aggstein
Sankt Pölten
Naturpark Blockheide
Retzer Windmühle
Abtei Stift Melk
Seegrotte Hinterbrühl

Lösung: Kurztrip

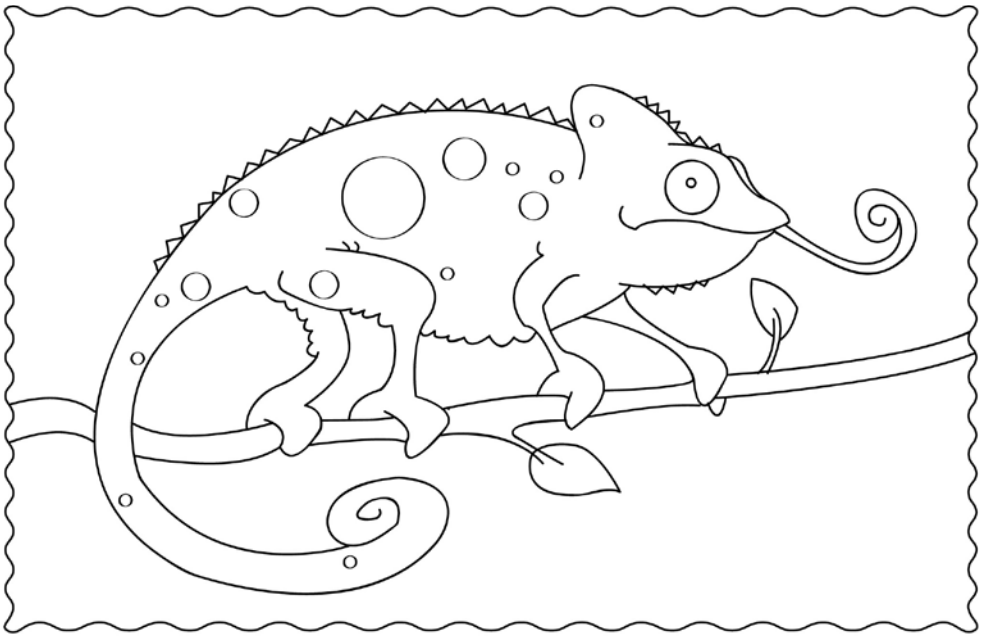
SCHIENEN-WIRRWARR:
Bahnhof

SUDOKU:



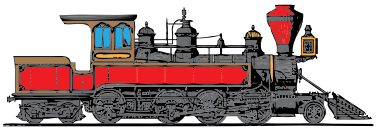
PUZZLE:
Teil C passt

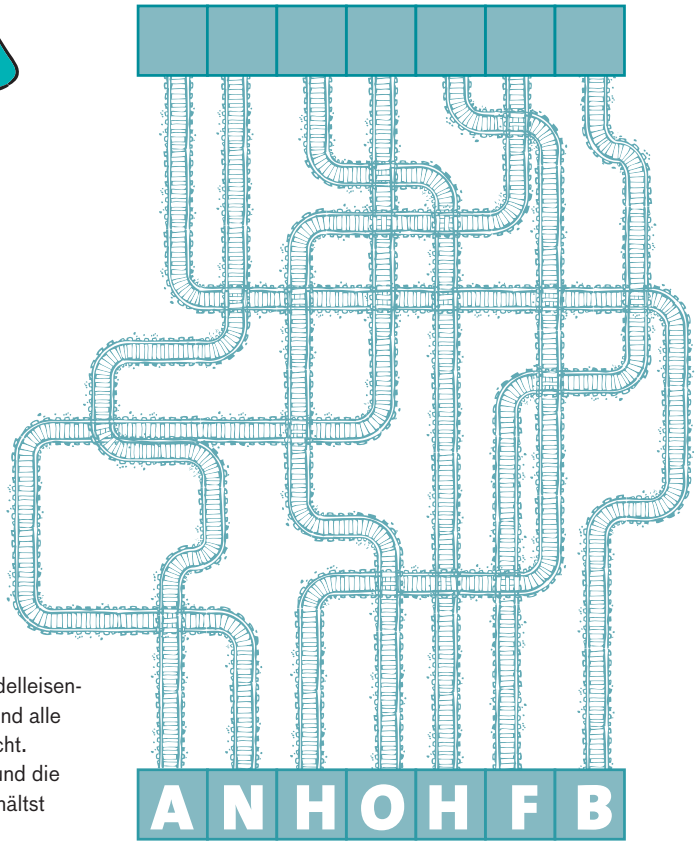
Rätselidee und Illustration: Gerrit Hansen | ohnekopf.de



AUSMALEN!

Oh, hier hat die Druckerei Quatsch gemacht! So ein Chamäleon ist doch nicht schwarz-weiß! Nimm dir schnell deine Stifte und mal das Bild schön an. Egal mit welchen Farben – Hauptsache, es gefällt dir!



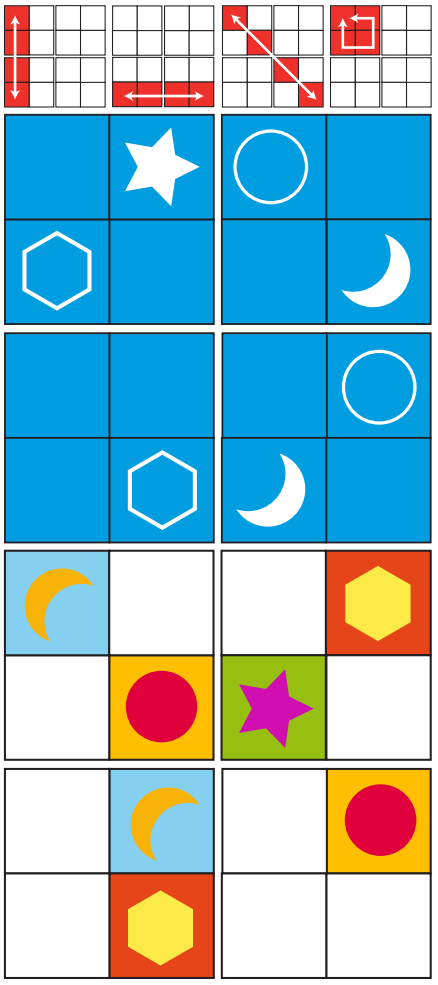


SCHIENEN-WIRRWARR

Lukas hat heimlich mit der Modelleisenbahn seines Bruders gespielt und alle Schienen durcheinandergebracht. Wenn du den Schienen folgst und die Buchstaben richtig ordnest, erhältst du das Lösungswort.

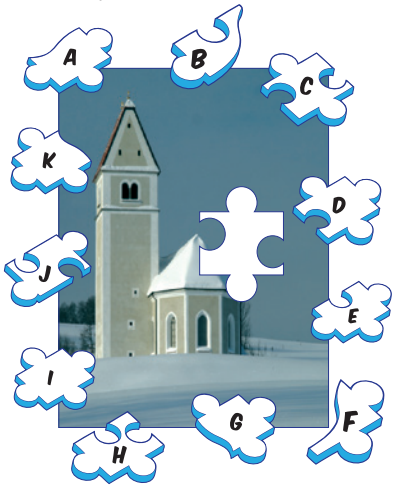
SUDOKU

Kennst du Sudoku? Das ist manchmal ziemlich schwierig. Dies hier ist etwas einfacher, aber auch noch ganz schön kniffelig. Du musst die Symbole so eintragen, dass in jeder Reihe, jeder Spalte, diagonal und in jedem 4er-Feld jedes Symbol nur einmal steht.



PUZZLE

Welches Teil passt?



KLAUDIA KREMSER arbeitet seit mehr als 15 Jahren im Bereich Kinder- und Jugendfilm sowie Jugendschutz.

DVD-Tipp
ab 25.02.2022
Deutschland/Slowakei 2020
Länge: 94 Minuten
Genre: Familie/Freundschaft/Generationen
Empfohlen ab 8 Jahren

Sommer-Rebellen

Der elfjährige Jonas möchte in den Ferien nicht mit seiner Mutter und seinem jüngeren Bruder ans Meer fahren. Er reißt aus und fährt mit dem Zug in die Slowakei zu seinem Großvater Bernard. Aber Bernard ist nicht mehr so cool wie früher: Seit dem Tod seines Sohnes Juraj, Jonas' Vater, arbeitet er nicht mehr, räumt zu Hause nicht mehr auf und trinkt manchmal ein Bier zu viel. Gemeinsam mit dem Nachbarsmädchen Alex fasst Jonas einen Plan: Eine neue Beschäftigung und eine neue Frau für den Opa müssen her!

SOMMERABENTEUER. Martina Sakovás lichtdurchfluteter und in kräftigen Farben gedrehter Erstlingsfilm ist auf den ersten Blick eine einfache, mit Humor und Leichtigkeit erzählte Geschichte. Gleichzeitig geht es aber auch um ernste Themen wie familiäre Beziehungen oder den ganz persönlichen Umgang mit Ängsten, Tod und Trauer. Die von Jonas herbeigesehnte Bootstour, die er in früheren Ferien immer mit Vater und Großvater gemacht hat, wird von Bernard lange hinauszögert – warum, das erfährt man im letzten Drittel des Films. Thematisiert werden außerdem die Umkehr von Kinder- und Erwachsenenrollen und das Übernehmen von Verantwortung für sich und für andere. Ungefähr gleichaltrige Kinder werden sich gut mit Jonas identifizieren können, denn die Kamera bleibt stets nah an ihm dran und lässt uns diesen für Jonas so bedeutsamen Sommer ganz aus seiner Perspektive erleben.

DEMNÄCHST IM KINO

Rot
(ab 11.03.22 auf Disney+)
Eigentlich ist die 13-jährige Mei Lee eine normale Teenagerin mit normalen Problemen – bis auf die Tatsache, dass sie sich in einen kuscheligen roten Riesen-Panda verwandelt, sobald sie sich aufregt.

Die Häschenschule – Der große Eierklau
(ab 17.03.)
Kurz vor Ostern wird der Großstadthase Max vom Goldenen Ei zum „Meisterhasen" auserkoren. Als sich das Goldene Ei wenig später schwarz verfärbt, müssen alle Häschen zusammenhalten, um es zu retten.

Encanto

Im kolumbianischen Dorf Encanto lebt die Großfamilie Madrigal. Jedes Familienmitglied hat eine wundersame Gabe, nur Maribel hat keine. Gern wäre sie stark wie ihre Schwester Luisa oder eine Gestaltwandlerin wie Cousin Camilo. Die heile Welt gerät ins Wanken, als die Casa Madrigal, das magische Haus der Familie, Risse bekommt. Auch die Kraft der magischen Kerze, die von Abuela (Oma) Alma sorgsam behütet wird, scheint zu schwinden. Maribel versucht bald alles, um Familie, Haus und Dorf zu retten.

Der 60. Disney-Animationsfilm ist erst der zweite nach „Coco" (2017), der von lateinamerikanischer Folklore inspiriert ist. Die märchenhafte Geschichte ist farbenfroh, detailreich und wird von acht eingängigen Songs untermalt. Maribel, nur eine der vielen starken Frauenfiguren, hadert (wie wir alle?) damit, „nichts Besonderes" zu sein. Dunklere Elemente wie Anspielungen an den Bürgerkrieg oder ein schwarzes Schaf der Familie verhindern, dass es kitschig wird.

DVD-Tipp
ab 10.02.2022 und auf Disney+
USA 2021 | Länge: 103 Minuten
Genre: Animation/Familie/Musical
Empfohlen ab 9 Jahren

Icons: flaticon.com

ANDREA KROMOSER ist Referentin und Rezensentin für Kinderliteratur. Am liebsten spricht sie in ihren Workshops und Seminaren mit Erwachsenen über Bücher für Kinder: www.familienlektüre.at.

Familien-angelegenheiten

Für Kindergarten- und Volksschulkinder und ihre Eltern

Im Ernst, darf das sein? In diesem Bilderbuch wird Eltern gedroht – und zwar völlig unverschämt, aber effektiv. Ja, so etwas kann vorkommen! Und nein, das ist keinesfalls ganz ernst gemeint, sondern für Familien gedacht, die diese Art von Humor mögen (und vertragen)! Rike Drust hat Episoden aus dem familiären Zusammenleben gesammelt und pointierte Sätze in Form ausgesprochener Drohungen formuliert. „Wenn du denkst, Rosa ist für Mädchen und Blau für Jungs … wirst du schwarz-weiß!“, ist dabei noch die harmloseste. Einmal tratscht ein Papa zu lang, eine Mama sagt mal wieder „gleich“, ein Vater fragt nach dem Zauberwort, während ein anderer kein Haustier erlaubt. Zentral dabei sind die frechen Karikaturen der Illustratorin Lilli L'Arronge, die völlig unverblümt aufgreifen, was diesen Eltern Schreckliches widerfährt, weil sie die Mitteilungen ihrer Kinder überhören.

Wenn du Nein sagst, stirbt ein Kaninchen!
Störrischen Eltern unverschämt und effektiv drohen | Von Rike Drust und Lilli L'Arronge
Klett Kinderbuch 2021
ISBN 978-3-95470-159-9

Was es nicht alles gibt!

Für Volksschulkinder

Elf Geschichten erzählen von elf Kindern. Jede Erzählung bezieht sich jeweils auf ein Erlebnis bzw. die Lebenswelt eines der Kinder. Wobei Gideon Samsons Texte in sich geschlossen sind und doch lose miteinander in Verbindung stehen. Eskil beispielsweise besucht ein besonderes Geschäft, er möchte einen Witz erwerben, um diesen Ziva zu schenken, muss jedoch erfahren, dass gute Witze richtig teuer sind. Zivas Familie wird von einem schlimmen Schluckauf überrascht. Gemeinsam beschließen sie, diesen abwechselnd für jeweils zwei Stunden zu übernehmen. Annabelle bespricht mit ihrer Mutter einen Geburtstagswunsch. Ob aber ein Löwe so gut zum Geschenk vom vergangenen Jahr – einer Gazelle – passt? Joren Joshuas Illustrationen geben all diesen überraschenden sowie skurrilen Episoden eine schwungvolle Ästhetik und heben besondere Momente gekonnt hervor.

Ein Zebra in der Schule
Von Gideon Samson und Joren Joshua
Aus dem Niederländischen von Rolf Erdorf
Gerstenberg 2021
ISBN 978-3-8369-5695-6

Zusammengehören

Für Kleinkinder

Koko und Baba – hier dreht sich alles um die beiden. Das Koalakleinkind Koko und die Koalaerwachsene Baba gehören zusammen. „Koko fühlt sich wohl bei Baba. Nie krabbelt Koko runter von Baba.“ Auch beim Essen, Spielen, Baden oder Spazieren würde Koko niemals auf die Idee kommen, von Babas Seite zu weichen. Marianne Dubuc erzählt in kurzen Sätzen und witzigen Bildern von unterschiedlichen Situationen im (Koala-) Familienleben. Zufrieden und beschützt sieht das Koalakind seinen Betrachterinnen und Betrachtern von stabilen Pappbilderbuchseiten mit aufgeweckten Augen entgegen, die ihre Umgebung genau wahrnehmen und Details entdecken. Koko wird neugierig auf die Welt! „Eines Tages will Koko bestimmen, wohin es gehen soll.“ Und so krabbelt Koko doch runter von Baba, das Kind geht selbst los. Vom Loslassen erzählt diese Geschichte also auch.

Bei Baba
Von Marianne Dubuc
Aus dem Französischen von Julia Süßbrich
Beltz & Gelberg 2021
ISBN 978-3-407-75615-2

JOHANNES SCHRÖER hat als Mitarbeiter der NÖ Familienland GmbH im Team Schulische Tagesbetreuung und Ferienbetreuung unsere Spieleempfehlungen rezensiert.

Das verrückte Labyrinth

Ravensburger
ab 7 Jahren | für 2–4 Personen

Der Klassiker begeistert wie eh und je! Erkundet das verrückte Labyrinth auf der Suche nach wertvollen Schätzen! Wer in diesem Brettspiel als Erstes durch geschicktes Verschieben der Gänge alle Schätze gefunden hat, ist Sieger. Dabei ist räumliches Vorstellungsvermögen und Planen gefragt. Aber Achtung: Jeder Spielzug verändert das Labyrinth! Ein tolles Spiel für die ganze Familie.

Das Spiel des Lebens

Hasbro
ab 8 Jahren | für 2–4 Personen

Auf dem ansprechend gestalteten Spielplan chauffiert jeder Spieler ein Auto mit Spielfiguren durchs Leben. Auf diesem Lebensweg gibt es mehrere Abzweigungen, die man einschlagen kann. So befindet man sich auf einer Reise voller Wendungen und Abenteuer. Zumeist entschiedet jedoch das Würfelglück, in welche Richtung es geht. Am Ende gewinnt der Spieler, der das größte Vermögen angehäuft hat.

Hase und Igel

Ravensburger
ab 10 Jahren | für 2–6 Personen

Das Familienspiel „Hase und Igel“ ist ein echter Brettspielklassiker. Das Wettlauf- und Taktikspiel war Spiel des Jahres 1979 und begeistert auch heute noch. Wer als Erstes die Ziellinie überquert, hat gewonnen. Doch um die notwendigen Karotten zu bekommen, muss man sich vielleicht auch einmal geschickt zurückfallen lassen. Um das spannende Wettrennen zu gewinnen, braucht man viel Übersicht und kluge Planung!

Speedwagon

Jumbo
ab 8 Jahren | für 2–4 Personen

Steig ein und genieße die Fahrt! Bei „Speedwagon“ musst du versuchen, die spektakulärste Achterbahn zu bauen. Wähle den besten Standort, sammle Bauteile für deine Achterbahn. Verdiene Sensationspunkte, um die Partie zu gewinnen. Ein lustiger Spielspaß für die ganze Familie.

KARINA KAISER-FALLENT ist Mitarbeiterin im Bundeskanzleramt, Abteilung Jugendpolitik, und empfiehlt digitale Spiele (www.bupp.at).

Chicory – A Colerful Tale

Greg Lobanov, Finji | 10.06.2021
Buntes Abenteuer mit Tiefgang für 1 bis 2 Personen | ab 12 Jahren | Plattformen: PS4, PS5, Nintendo Switch, macOS, Microsoft Windows

In dem herzerwärmenden Spiel schlüpft man in die Rolle des verschwundenen Farbenkinds Chicory und malt mit dessen Pinsel die farblose Welt wieder bunt an. Auf dieser Reise erfährt man immer mehr über den Verbleib des Farbenkindes und seine Probleme. Die künstlerisch anregende Spielwelt und das innovative Spielkonzept bereiten viel Freude. Das Spiel behandelt aber auch schwierige Themen, wie Depression, und will zum Mitfühlen und Nachdenken anregen.

Psychonauts 2

Double Fine Productions | 25.08.2021
Lustiges Action Adventure | für 1 Person ab 14 Jahren | Plattformen: PS4, Xbox One, Xbox Series, Microsoft Windows, macOS, Linux

Als Psychonauts haben Spielende viele Fähigkeiten, unter anderem können sie in die Psyche anderer Spielcharaktere eindringen und diese verändern. So absurd das Spielkonzept klingt, schafft es „Psychonauts 2“, auf respektvolle Art psychische Erkrankungen zu thematisieren, und es wird spürbar, welche Verantwortung man trägt, wenn man in die Psyche eines anderen eingreift. Die phantastisch gestalteten Levels des Spiels stellen die psychischen Welten der Charaktere dar.

Fotos: Ravensburger (2), Hasbro, Jumbo | Icons: flaticon.com

Alexandra Fischer ist Mitarbeiterin der NÖ Familienland GmbH im Team Schulische Tagesbetreuung und Ferienbetreuung

Bastelutensilien:
alte Socken
Faden
diverses Dekomaterial (Knöpfe, Filz, Augen, Perlen etc.)
Nadel
Schere
Kleber (ev. Heißklebepistole)

BUNTE SÄCKCHEN

Alte Socken finden sich fast in jedem Haushalt. Wie einfach es ist, als schöne und einfache Verpackung verzierte Socken-Säckchen selbst herzustellen, zeigen wir dir in unserem Basteltipp.

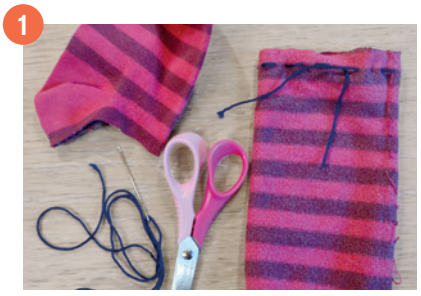
VON ALEXANDRA FISCHER

1 Socke knapp über der Ferse abschneiden (Die verwendete Socke sollte nicht zu klein sein!). Es wird nur der obere Teil der Socke benötigt. Diesen Teil auf „links“ drehen. Nun näht man mit Garn oder Wolle etwa 1 cm unter der Schnittstelle in etwa 1-cm-Stichen einmal um die Socke herum. Auf beiden Seiten jeweils 7–10 cm Faden raushängen lassen. Den Faden zusammenziehen, beide Enden miteinander verknoten, die Enden des Fadens abschneiden und die Socke wieder auf die „schöne“ Seite drehen.

2 Auf der noch offenen Seite ebenfalls 1 cm unter dem Bündchen mit einem Faden aus Garn oder Wolle einmal um die Socke herumnähen. Auf beiden Seiten etwa 10–15 cm Faden raushängen lassen. Diese Fäden dienen zum Verschnüren des Säckchens und werden nach der Fertigstellung einfach zusammengezogen und verknotet.

3 Die Socke kann nun nach Belieben verziert werden. Man kann mit Augen und Stoffresten Gesichter aufkleben. Die Säckchen können auch nur mit Perlen, Knöpfen oder kleinen Wollbällchen gestaltet werden. Der Fantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Wenn eine Heißklebepistole zur Hand ist, empfiehlt es sich, die Verzierungen damit anzukleben. Es funktioniert aber auch mit herkömmlichem Kleber. Nach der Fertigstellung das Säckchen nach Belieben füllen und verschließen.Unser Tipp: Die Socken-Säckchen sind ein tolles Gastgebergeschenk!

1



Fädle einen Faden durch den oberen Teil einer abgeschnittenen Socke.

2

Ziehe an der noch offenen Seite einen weiteren Faden durch.

3

Verziere und fülle das fertige Säckchen und verknote die Enden der Schnur.

Fotos: Alexandra Fischer

Leihomas und Leihopas
sind für beide Seiten ein Gewinn.

ICH LEIH MIR EINE OMA

Leihomas springen ein, wenn die eigenen Großeltern für die Kinderbetreuung nicht zur Verfügung stehen.

VON ANITA SAMES

Großeltern sind für die Betreuung von Kindern von unschätzbarem Wert. Oft kommt es aber vor, dass Oma und Opa dafür nicht zur Verfügung stehen – entweder, weil sie selbst noch im Arbeitsleben stehen, weil sie zu weit weg wohnen oder aus anderen Gründen. Für solche Situationen gibt es neben verschiedenen außerfamiliären Betreuungsformen sogenannte Oma-Dienste, bei denen ältere Menschen an Familien vermittelt werden, um Zeit mit den Kindern zu verbringen und für sie da zu sein. Die sogenannten Leihomas stellen über Vermittlungsinstitutionen ihre Zeit zur Verfügung und sehen in ihrer Aufgabe als Betreuungspersonen eine große Bereicherung. Sie genießen den regelmäßigen Kontakt mit den Kindern, die sie betreuen, und nicht selten werden sie im Laufe der Zeit sogar als Familienmitglieder angesehen.

BETREUUNG ZU HAUSE. Mit Kindern auf den Spielplatz gehen, vorlesen, basteln, spielen, Schulaufgaben machen – der Alltag von Leihomas ist abwechslungsreich und ausgefüllt. Die Kinder können so ihre Zeit in ihrem eigenen Zuhause verbringen und befinden sich in besten Händen. Leihomas unterstützen Eltern regelmäßig bei der Kinderbetreuung und sind oft langjährige Bezugspersonen für ihre Schützlinge. „Ich betreue ein Mädchen, das ich mit sieben Tagen das erste Mal in den Armen hielt. Heute ist es zwölfeinhalb und ich sehe sie immer noch regelmäßig. Die Kinder geben einem alles, was man braucht, Liebe und Zärtlichkeit. Das ist eine Liebe, die nie aufhört“, weiß Leih-Oma Maria Salzmann zu erzählen.

VERMITTLUNG. Alexandra Schadinger vom Katholischen Familienverband der Diözese St. Pölten schildert: „Wenn eine Leihoma – oder mitunter auch ein Leihopa – engagiert wird, dann entsteht auf beiden Seiten eine Win-win-Situation. Diese Personen verfügen meist über große zeitliche Flexibilität, was den Familien sehr zugute kommt. Die Leihgroßeltern finden Familienanschluss, der in der eigenen Familie manchmal aus unterschiedlichsten Gründen verloren geht. Somit entsteht ein Generationenmehrwert auf allen Seiten, der für alle von großem Nutzen ist“. Eine Anlaufstelle, die bereits seit mehr als 40 Jahren Leihomas vermittelt, ist der Katholische Familienverband der Erzdiözese Wien. Die Leiterin des Omadienstes, Andrea Beer, ist überzeugt: „Meist melden sich Familien bei uns, die keine eigene Oma in der Nähe haben. Sie wünschen sich eine konstante Bezugsperson für ihre Familien, die mit ihren Kindern mitwächst. Leihomas können verschiedene Altersgruppen betreuen, oft werden sie aber bereits für Babys und Kleinkinder gesucht. Die Kinder werden zu Hause betreut, in gewohnter Umgebung, was ein großer Vorteil ist.“

GENERATIONEN. Die Nachfrage nach Leihomas ist enorm. Im Vordergrund steht neben hochwertiger, liebevoller Betreuung der generationenübergreifende Aspekt. Nach einem Erstkontakt über den Katholischen Familienverband lernen die Leihomas erst die Eltern und schließlich die ganze Familie kennen. Sie werden nach strengen Kriterien ausgesucht. Engagiert werden die Personen nur dann, wenn auf allen Seiten Sympathie herrscht und sie gut zur Familie und deren Alltagssituation passen. In welcher Form die gemeinsame Zeit verbracht wird, das Betreuungsausmaß sowie der Stundensatz werden mit der Familie individuell vereinbart.

INFORMATION
Katholischer Familienverband der
Diözese St. Pölten, Alexandra Schadinger
T: 02742 354203
E: info-noe@familie.at

Katholischer Familienverband der
Erzdiözese Wien, Andrea Beer
T: 0664 88593932
E: omadienst@edw.or.at

In gewohnter Umgebung fühlen sich die Kinder wohl.

Fotos: iStock.com/RyanJLane, iStock.com/fizkes

Die Familie hilft über vieles hinweg.

FAMILIEN GEBEN KINDERN HALT

Was Eltern tun können, um ihren Nachwuchs in diesen herausfordernden Zeiten zu unterstützen.

VON JUDITH KÖTTSTORFER UND MARIA LAABER

Die letzten beiden Jahre waren von vielen Entbehrungen und Lockdowns geprägt. Familien mussten mehr denn je leisten.

Trotz derzeit offener Schulen stehen Eltern nach wie vor vor großen Herausforderungen, da Kinder und Jugendliche besonders in Krisenzeiten noch verletzlicher und anfälliger sind. Psychische Erkrankungen wie Depressionen, Ängste oder Schlafstörungen haben zugenommen. Kinder und Jugendliche entwickeln häufiger schädliche Bewältigungsstrategien. So flüchten sich manche zum Beispiel in den Konsum psychoaktiver Substanzen oder in exzessives Computerspielen.

WAS KÖNNEN ELTERN TUN? Wie aus der Entwicklungspsychologie bekannt, ist die Bindung des Kindes zu einer Bezugsperson essenziell, um sich gesund zu entwickeln. Wenn Eltern dem Kind Geborgenheit und Liebe vermitteln, legen sie damit den Grundstein für eine gute emotionale und geistige Entwicklung und somit in weiterer Folge auch indirekt für eine gewisse Resistenz gegen Suchterkrankungen oder andere psychische Erkrankungen. Gerade in schwierigen Zeiten ist es sehr entlastend für Kinder und Jugendliche, wenn sie mit ihren Eltern über ihre Sorgen reden können. Eltern sollten ihrem Kind das Gefühl vermitteln, dass es so, wie es ist, angenommen wird. Alle Gefühle sollten gleichermaßen respektiert und gewürdigt werden. Jegliche Zeit, die in Familienaktivitäten investiert wird, kommt Heranwachsenden zugute und stärkt Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten. Regelmäßige Gespräche und gemeinsame Unternehmungen oder Interessen stärken die Verbindung zueinander.

ROLLENBILDER. Eltern kommt eine wichtige Rolle dabei zu, ihre Kinder beim Aufbau von Lebenskompetenzen zu unterstützen. Durch Lob und Anerkennung stärken sie das Selbstvertrauen ihrer Kinder. Vermitteln Sie Ihrem Kind, dass es wertvoll ist und Sie es gernhaben. Auch körperliche Zuneigung wie Umarmen und Kuscheln sind gute Möglichkeiten, um Ihrem Kind zu signalisieren, dass es geliebt wird. Ihr Kind macht die Erfahrung, dass

INFORMATIONEN

Die Fachstelle NÖ bietet laufend kostenlose Online-Vorträge für Eltern und andere Interessierte zu verschiedenen Themen der Suchtprävention und Sexualpädagogik an. Genaue Termine sowie weitere interessante Informationen finden Sie unter: www.fachstelle.at/online-angebote.

Foto: iStock.com/insta_photos

Eltern sind wichtige Vorbilder für ihre Kinder.

es wertvoll für andere ist, was einen wesentlichen Baustein beim Aufbau von Selbstvertrauen darstellt.

ELTERLICHE VORGABEN. Selbstständigkeit und Verantwortungsbewusstsein sind weitere Fähigkeiten, die Ihr Kind erlernen sollte. Sie werden unter anderem dadurch erworben, dass Eltern ihrem Kind Aufgaben übertragen, die seinem Alter und Entwicklungsstand entsprechen und deren selbstständige Bewältigung sie ihm zutrauen. Das Einhalten von Regeln und Beachten von Grenzen sind wesentliche Themen, die den Familienalltag prägen, aber auch immer wieder zu Konflikten führen können. Elterliche Vorgaben sind für Kinder immens wichtig, da sie Sicherheit und Orientierung geben und dazu beitragen, Verantwortung zu übernehmen.

WICHTIGE FRAGEN. Weitere Fragestellungen, mit denen Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung konfrontiert werden, wären beispielsweise:

- Wie gehe ich mit Stress und Problemen um?
- Wie halte ich Misserfolge am besten aus?
- Wo kann ich mich hinwenden, wenn es mir nicht gut geht?
- Was tut mir gut, wie kann ich mich entspannen?
- Was genieße ich in meinem Leben und wie spürt sich Genuss überhaupt an?

STRATEGIEN ERARBEITEN. Eltern begleiten ihre Kinder auf dem Weg, für sich Antworten auf diese und andere Fragen in ihrem Leben zu finden. Sie sind für ihr Kind da, wenn es mit einer schlechten Note nach Hause kommt, es Streit mit jemandem hat oder ihm einfach alles über den Kopf wächst. Es ist extrem entlastend für das Kind, wenn jemand Anteil nimmt und ihm zuhört. Optimal wäre es, mit dem Kind verschiedene Strategien zu erarbeiten, die es anwenden kann, wenn es ihm einmal nicht so gut geht (z. B. Entspannungsübungen, Sport, Musik etc.). Aber auch die Dinge des Lebens zu genießen (z. B. Naturerlebnisse, bestimmte Gerüche, Gerichte etc.), ist etwas, das Eltern ihren Kindern mitgeben können.

VORBILDFUNKTION. Ebenso wichtig ist, dass Eltern sich selbst mit diesen Themen auseinandersetzen, denn Eltern haben eine große Vorbildfunktion. Das Verhalten der Eltern sowie ihre Werte, Regeln und Normen prägen das Leben ihres Nachwuchses stark. Wenn Erwachsene beispielsweise bei Konflikten trotz heftiger Emotionen versuchen, einfühlsam zu bleiben, sich in den anderen hineinzuversetzen und die Situation konstruktiv zu lösen, wird auch das Kind mit großer Wahrscheinlichkeit in Konfliktsituationen ähnliche Verhaltensmuster übernehmen: Es wird versuchen, sich zu beruhigen, den anderen ausreden zu lassen und – wenn für sich selbst vertretbar – auch Kompromisse einzugehen.

EIGENE GRENZEN WAHREN. Schließlich ist es auch für Eltern wichtig, die eigenen Grenzen gut zu kennen. Gerade während dieser nun schon so lang anhaltenden Pandemie stoßen viele an ihre Grenzen. Frühzeitig zu handeln und sich Unterstützung zu suchen, wenn man spürt, dass man Hilfe benötigt, ist kein Defizit, sondern eine Ressource! Vielen Menschen fällt es schwer, um Hilfe zu bitten und Unterstützung in Anspruch zu nehmen – auch hier können Eltern als Vorbilder dienen und dem eigenen Kind dieses Verhalten vorleben. Ⓕ

Alle Emotionen haben ihre Berechtigung.

JUDITH KÖTTSTORFER
Judith Köttstorfer ist diplomierte Sozialarbeiterin und Erlebnispädagogin.
MARIA LAABER
Maria Laaber ist klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin.
Beide Autorinnen sind in der Fachstelle NÖ in der Abteilung Suchtprävention tätig.

Fotos: iStock.com/fizkes, iStock.com/yacobchuk

Jede Frau und jeder Mann kann ortsunabhängig am Wettbewerb teilnehmen.

LAUFEN GEGEN KREBS

Im April findet wieder das virtuelle Laufevent „Laufen gegen Krebs“ statt. Neu ist eine eigene Challenge für Schülerinnen und Schüler.

VON ANITA SAMES

Auch heuer gibt es wieder die niederösterreichische Charity-Veranstaltung ‚Laufen gegen Krebs‘. Laufbegeisterte Damen und Herren sind aufgerufen, eine selbst gewählte Strecke zurückzulegen und damit einen wichtigen Beitrag im Kampf gegen Krebs zu leisten. Denn große Teile des Startgeldes kommen der NÖ Krebshilfe sowie der Stammzellspende des Roten Kreuzes zugute.

LAUFEN ODER NORDIC WALKEN. Schirmherrin und selbst begeisterte Laufsportlerin Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister ist über den Zuspruch erfreut: „Ich freue mich, dass mit ‚Laufen gegen Krebs‘ im Vorjahr eine so breite Wirkung erzielt werden konnte, und hoffe, dass sich auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Sportbegeisterte anmelden werden. Mit diesem Event wird ein starkes Zeichen im Kampf gegen Krebs gesetzt.“ Willkommen sind aber nicht nur Läuferinnen und Läufer, sondern auch Nordic Walkerinnen und Walker.

„Dass der virtuelle Charity Run ‚Laufen gegen Krebs‘ im Jahr 2021 mit 4.070 Teilnehmenden ein Spendenergebnis von über 60.000 Euro erreichte, macht uns stolz, und es wäre toll, eine annähernde Unterstützung im Kampf gegen den Krebs gemeinsam auch heuer wieder zu schaffen“, so Lauforganisator Christian Kohl.

INFORMATION
Laufen gegen Krebs:
21.–24.4.2022
www.laufengegenkrebs.at

Laufen gegen Krebs – Schul-Challenge:
19.–22.4.2022
www.laufengegenkrebs-schulchallenge.at

WUNSCHPAKET WÄHLEN. Bei der Anmeldung kann man aus drei verschiedenen Paketen wählen: Es gibt das Basis-Startpaket um 15 Euro, bei dem man unter anderem eine persönliche Urkunde erhält. Beim Komfort-Paket um 25 Euro gibt es zusätzlich eine Erinnerungsmedaille sowie ein Funktions-T-Shirt und beim Premium-Paket um 35 Euro bekommt man außerdem eine Goodie-Box dazu.

Die Strecken sind in verschiedene Kategorien eingeteilt und bei der Anmeldung anzugeben: So können die Strecken 2,5 km, 5 km und 10 km laufend oder beim Nordic Walking zurückgelegt werden. Weiters kann man sich im Team mit mindestens drei Teilnehmenden registrieren. Es gibt auch eine eigene „SIE + ER Teamwertung“ sowie eine Generationenwertung, bei der der Altersunterschied mindestens 20 Jahre betragen muss.

CHARITY-SCHUL-CHALLENGE. Neu wird in diesem Jahr eine eigens initiierte Schul-Challenge zum Thema ‚Laufen gegen Krebs‘ sein. Dabei sind Schülerinnen und Schüler aufgerufen, zwischen 19. und 22. April an einer virtuellen Wertung nur für Schulen teilzunehmen. Kinder, Jugendliche und Lehrpersonal sollen dabei die Gelegenheit haben, gemeinsam Bewegung zu machen, Spaß zu haben, sich mit anderen Schülerinnen und Schülern, Klassen und Schulen zu messen und dabei Gutes zu tun: Pro Kind fallen 3 Euro Nenngeld an, wobei 2 Euro dem Kampf gegen Krebs zugutekommen. Die zu laufenden Distanzen hängen vom Alter

Foto: iStock.com/Isbjorn

der Kinder und Jugendlichen ab und reichen von 400 m bis 2.400 m.

GEMEINSAM GEGEN KREBS. Teile der Einnahmen gehen an die NÖ Krebshilfe und die Stammzellspende des Roten Kreuzes. Die NÖ Krebshilfe ist ein rein spendenfinanzierter Verein, der Patientinnen und Patienten sowie deren Angehörige sowohl mit kostenlosen Beratungen als auch finanziell unterstützt, individuelle Beratung anbietet und über Krebsvorsorge und Früherkennung informiert. Das Rote Kreuz unterstützt die Stammzellspende, die oft die letzte Chance auf eine Heilung von Krebs bedeutet.

Petra aus Hainburg, die im vergangenen Jahr teilgenommen hat, ist begeistert von der Idee: „Ich laufe meine Lieblingsstrecke an der Donau entlang zweimal pro Woche. Als ich von diesem Event erfahren habe, dachte ich mir, ich melde mich an, und wenn ich mit dem Startgeld auch noch einen guten Zweck erfülle, freut mich das umso mehr. Beim nächsten Mal werde ich zusammen mit zwei Freundinnen teilnehmen, denn gemeinsam Laufen macht noch mehr Spaß.“ Das Laufevent ‚Laufen gegen Krebs‘ zeigt einmal mehr, wie wertvoll bereits kleinste caritative Beiträge sind, weil viele gemeinsam Großes bewirken können.

Foto: iStock.com/Imgorthand | Illustration: Verena Govoni

Bei der Schul-Challenge können erstmals Schülerinnen und Schüler am Event teilnehmen.

GABRIELA PETERSCHOFSKY-ORANGE

LIEBEVOLLES FAMILIENLEBEN

Vor Kurzem las ich im Programm des Hippolyt-Hauses St. Pölten, dass wir in diesem Jahrhundert ein wertvolles Geschenk erhalten haben: Wir können angstfrei in dieser Gesellschaft leben – und das sollten wir unbedingt schützen. Mein Zusatz ist, wir sollten genau das unseren Kindern hinterlassen und weitergeben, in Familien und Gesellschaft!

SOS-TIPPS. Um dies wirkungsvoll tun zu können, gab die Autorin Julia Zen drei sogenannte SOS-Tipps weiter: Sensibilität im Umgang mit fremden Ängsten, Offenheit für abweichende Positionen und Sorgfalt beim Formulieren der eigenen Ansichten. Sind diese drei Anregungen nicht auch ganz essenziell für eine Familie, wenn das Zusammenleben für alle gut funktionieren soll? Und der Begriff Familie schließt da viele Formen des Zusammenlebens ein: die sogenannte Ursprungsfamilie, Patchwork-Familie und auch andere Varianten. Starke und Schwache, Große und Kleine, Frauen und Männer können gleichberechtigt liebevoll miteinander leben, wenn diese Prinzipien in den Alltag finden.

WERTSCHÄTZUNG IN DER FAMILIE. Kinder lernen im besten Fall in einer Familie, wie ein liebevolles Miteinander, ein Leben unter Achtung, Anerkennung der Anderen und altersgerechter Partizipation in den jeweiligen spezifischen Rollen funktionieren kann – natürlich mit all den Kompromissen, die oft gar nicht einfach sind, mit all dem Schönen, das Familie sein kann, und den Verletzungen, die es leider auch gibt. Und wenn etwas schiefläuft, können sie erleben, wie es wieder repariert werden kann, möglicherweise auch unter Inanspruchnahme von professioneller Hilfe von außen. Denn nicht alles kann man immer allein schaffen.

FRIEDVOLLES MITEINANDER. Gerade weil wir bei unserer Arbeit oft hören, wie es nicht sein sollte, zitiere ich diese Anregungen in meiner Kolumne und ich kann gar nicht oft genug schreiben: Die goldene Regel der Kinderrechte lautet: „Was du nicht willst, das man dir tut, das füg auch keinem anderen zu.“ Angelehnt an den Kantschen Imperativ war und ist diese Formulierung die Intention von Kinder- und Menschenrechten. Diese wurden in einer Zeit nach zwei verheerenden Kriegen definiert, um für Frieden in der Menschheit bis hinein in die Familien zu sorgen. Mit Berta von Suttner gesprochen, heißt das: „Die Waffen nieder!“, auch bei den Worten, das wünsche ich mir ebenso wie ein friedvolles, gutes und kinderfreundliches Jahr 2022.

GABRIELA PETERSCHOFSKY-ORANGE ist NÖ Kinder- und Jugendanwältin und Leiterin der NÖ kija, 3109 St. Pölten, Wiener Straße 54, Tor zum Landhaus, Stiege A, 3. OG, T: 02742 90811, E: post.kija@noel.gv.at, www.kija-noe.at

SPIELETIPP

Schotterbande

Three Coins | Für Kinder von 6 bis 10 Jahren und ihre Eltern

Dieses kooperative Gesellschaftsspiel fesselt mit einer spannenden Superhelden/-innen-Geschichte und vermittelt ganz nebenbei wichtige Fertigkeiten im Umgang mit Geld.

BUCHTIPP

My name is Brown Owl …

… I live in this tree! Come meet my friend, Busy Lizzy Bee. – Die fünfte Auflage dieses Englischbuches für Kinder handelt von den Erlebnissen der Hauptfigur – einer Eule – und ihren Freunden. Sich wiederholende, kurze Reime helfen den Kindern, sich die Wörter auswendig zu merken. So lernen sie spielerisch Englisch.

Brown Owl and the Bee Hive
Von Rachel Schmidlechner und Nadja Grace Bodner | Sprache: Englisch
ISBN 979-8766757818

UNSER FAMILIENTIPP

Rituale machen glücklich!

Kinder und Karriere unter einen Hut zu bringen, ist nicht immer einfach. Oft fällt es dann schwer, die gemeinsame Zeit wirklich zu genießen. Wie gelingt es, dem Alltagstrott ein Stück weit zu entgehen und die Familienzeit ausgiebig zu nutzen? Bauen Sie kleine Rituale in die tägliche Routine ein. Ob beim Aufstehen, beim Aufräumen oder beim Niederlegen – überlegen Sie sich, wie Sie diese Zeit abwechslungsreich gestalten können. So kann zum Beispiel ein Aufwach-Lied die Müdigkeit der Kinder vertreiben. Ein besonderes Badritual kann es sein, die Kariesmonster zu jagen – so geht das Zähneputzen gleich leichter von der Hand. Überlegen Sie sich, was Ihren Kindern Spaß macht! Insgesamt stärken gerade diese kleinen Momente das Wir-Gefühl, vermitteln Sicherheit und geben Struktur.

Online-Forschertag für Kinder. Anfang des Jahres fand im Rahmen des Projekts EduSTEM ein digitaler, grenzüberschreitender Forschertag statt. Vor Laptops und Computern wurde geforscht, experimentiert und beobachtet. Auf dem Programm standen Zeitreisen in die Steinzeit und zu den Römern. Im Rahmen von Experimenten erschufen die Kinder ihr eigenes Urmeer in der Flasche und bastelten aus Zeitungspapier Fossilien. Organisiert wurde der Tag von der Abteilung Kindergärten des Amtes der NÖ Landesregierung, gemeinsam mit dem Verein History4U und der Österreichischen Bernsteinstraße. Weitergeforscht werden kann auf www.betty-bernstein.at/forscher-tag-mit-betty-bernie/.

> „Die Aufgabe der Umgebung ist es nicht, das Kind zu formen, sondern ihm zu erlauben, sich zu offenbaren."
>
> *Maria Montessori (1870–1952)*

Fotos: iStock.com/evgenyatamanenko, www.threecoins.org

Für Frauen ist es wichtig, früh über ihre Lebensplanung nachzudenken.

GELDHELDINNEN WISSEN MEHR

Ein neues Projekt unterstützt Frauen beim Thema finanzielle Planung und Vorsorge.

VON MARIA RIGLER

Verantwortungsvoll mit Geld umzugehen, bedeutet, auf Unerwartetes vorbereitet zu sein oder für das Alter vorauszuplanen. Dabei wird oft zu wenig beachtet, dass kurzsichtige Entscheidungen langfristig Auswirkungen auf ein selbstbestimmtes und finanziell gesichertes Leben haben können.

PLANEN FÜR SPÄTER. Gerade für Frauen ist es wichtig, sich früh über ihre berufliche und familiäre Lebensplanung Gedanken zu machen. Meist sind es Frauen, die in Karenz gehen und danach in Teilzeit arbeiten. Das hat Auswirkungen auf die Karriere und spätere finanzielle Absicherung. Sich gemeinsam mit dem Partner mit dem Thema auseinanderzusetzen, ist daher genauso wichtig, wie sich eine eigenständige Existenzsicherung aufzubauen.

Die Unterschiede zwischen Frauen und Männern in Bezug auf Finanzen haben vielfältige Erscheinungsformen und oft manifestieren sie sich bereits bei der Wahl des (Lehr-)Berufes. Das Einkommen von Frauen ist häufig deutlich geringer als das von Männern, was in der Folge zu niedrigeren Pensionen führt.

FINANZBILDUNG. „Mehr als 80 Prozent der Frauen wünschen sich besseres Finanzwissen. Diese Lücke füllen wir mithilfe von niederschwelligen und lebensnahen Bildungsformaten. Denn Finanzbildung ermöglicht es Frauen, bessere Geld-Entscheidungen zu treffen, Dinge selbst in die Hand zu nehmen und unabhängiger zu sein“, so Lena Guggenberger vom Sozialunternehmen Three Coins. Besonders in der Phase der Familiengründung sollte auch beachtet werden, wie die Finanzen zwischen den Partnern aufgeteilt werden könnten, wie mit Schulden und Erspartem umgegangen wird und was gemeinsam investiert wird.

SELBSTBESTIMMUNG. Die Vorstandsvorsitzende des Netzwerks österreichischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen Elisabeth Cinatl führt aus: „Finanzielle Selbstbestimmung von Frauen ist ein wichtiger Beitrag zur psychischen Gesundheit und Gewaltprävention. Die Erfahrungen in den Frauen- und Mädchenberatungsstellen zeigen, dass das Ansprechen des Themas Geld ein erster wichtiger Schritt ist, der Frauen ermutigt, innere Barrieren abzubauen und sich mehr mit ihren Finanzen auseinanderzusetzen.“

PROJEKT. Die Erfahrung in der Zusammenarbeit mit den Familien- und Frauenberatungsstellen zeigt, dass Alleinerziehende oft wenig oder keine finanzielle Sicherheit haben bzw. ein Teilzeit-Einkommen kaum ausreichend für die Versorgung der Familie ist. Das neu initiierte Projekt „Geldheldinnen“ trägt daher wesentlich zur Verbesserung eines eigenständigen Lebens sowie zur Gleichstellung bei. Im Zuge dessen werden Veranstaltungen angeboten, es gibt eine Umfrage, bei der Frauen aufgerufen sind, zahlreich teilzunehmen, und in weiterer Folge sollen sich daraus Angebote zum Thema Finanzbildung entwickeln.

INFORMATION
Weitere Details dazu finden Sie auf www.wendepunkt.or.at/geldheldinnen.

Foto: iStock.com/Nattakorn Maneerat

Die NÖ Familienland GmbH hilft allen Generationen schnell und unbürokratisch weiter.

FAMILIEN IM ZENTRUM

Die NÖ Familienland GmbH stellt die Familie in den Mittelpunkt ihrer Arbeit.

VON KARIN FELDHOFER

Familie ist dort, wo Menschen füreinander Verantwortung übernehmen." Die NÖ Familienland GmbH ist das Kompetenzzentrum für Familienarbeit in Niederösterreich und legt ihren Aktivitäten einen Familienbegriff zugrunde, der Familien in all ihrer Pluralität und als ein Netz aus Mitgliedern aller Generationen begreift – verbunden durch die Bereitschaft, langfristig füreinander Verantwortung zu übernehmen. Das heißt konkret, dass die NÖ Familienland GmbH für Familien in deren unterschiedlichen Lebensphasen Angebote setzt, die in ihren jeweiligen Lebensbereichen ankommen und sie nachhaltig unterstützen. „Vielen dieser Projekte liegt die ‚Denkwerkstatt Familie' zugrunde – ein Format, das sich im direkten Dialog mit allen Generationen aktuellen Themen widmet, aber auch in die Zukunft denkt. Bestehendes wird evaluiert und neue Projekte werden realisiert, die direkt im Leben der Familien ankommen", so die Geschäftsführerin der NÖ Familienland GmbH, Barbara Trettler.

SERVICELEISTUNGEN. Eine erste Anlaufstelle bei Fragen und Themen rund um die Familie sind die Mitarbeiterinnen des Familienservice. Sie sind kompetente, erfahrene Ansprechpartnerinnen und helfen rasch und unbürokratisch mit den wesentlichsten Informationen und Auskünften weiter. Auch zum NÖ Familienpass erfährt man hier alles – vom Neuantrag über Änderung der Daten, Nachtragen eines Kindes oder dem Versicherungspaket bis hin zum Abonnement der „Familienzeit". „Der NÖ Familienpass ist eines der Werkzeuge,

Foto: Josef Herfert

die wir den Familien direkt und kostenlos zur Verfügung stellen können, und mit ihm zahlreiche Vorteile und Ermäßigungen in Handel, Gastronomie, Freizeitbetrieben, Kunst und Kultur, die das Familienbudget entlasten", freut sich Barbara Trettler. Mit dem NÖ Familienpass im Gepäck gibt es zudem kostenlosen oder stark vergünstigten Eintritt bei den von der NÖ Familienland GmbH veranstalteten Festen wie dem NÖ Familienfest auf der Schallaburg, dem NÖ Spielefest oder den NÖ Familienskitagen.

GUT BETREUT. Die NÖ Familienland GmbH beschäftigt mehr als 300 Freizeitpädagoginnen und Freizeitpädagogen, die in Kooperation mit niederösterreichischen Gemeinden im Rahmen der schulischen Tagesbetreuung und Ferienbetreuung im Einsatz sind. Mit vielfältigen Angeboten begleiten diese Kinder und Jugendliche sinnvoll durch den Freizeitteil in der Schule oder gestalten Programme in den Ferien. Eigens entwickelte Arbeitsmaterialien wie pädagogische Konzepte oder Leitfäden sowie ein breites Weiterbildungsangebot werden dem pädagogischen Personal für seine Arbeit zur Verfügung gestellt. Da die Nachfrage nach qualitätvoller Kinderbetreuung stetig zunimmt, gewinnt das Berufsfeld Freizeitpädagogik zunehmend an Bedeutung, was auch einen immer größer werdenden Bedarf an geeignetem Personal mit sich bringt. Seit einigen Jahren gibt es daher auch für berufliche Quereinsteigerinnen und Quereinsteiger die Möglichkeit, über die NÖ Familienland GmbH eine Ausbildung zur Freizeitpädagogin bzw. zum Freizeitpädagogen zu absolvieren. „Für die nötige Praxis sorgt die parallel dazu laufende Anstellung über uns", so Trettler. Um heimische Unternehmen, die Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf setzen, vor den Vorhang zu holen, wird alle zwei Jahre der Wettbewerb „Familienfreundlicher Betrieb" ausgeschrieben. Er lädt Betriebe dazu ein, ihre Best-Practice-Benefits für Eltern und Erziehungsberechtigte, aber auch pflegende Angehörige, einzureichen, um als attraktiver Arbeitgeber und familienfreundlicher Betrieb in Niederösterreich ausgezeichnet zu werden.

LEBENSRÄUME. „Schulhöfe und Spielplätze in Bewegung" – so lautet das Motto des Projektteams Spielplatzbüro der NÖ Familienland GmbH. In den vergangenen 20 Jahren wurden gemeinsam mit Gemeinden und Schulen in Niederösterreich bereits mehr als 400 Spielplätze und Schulfreiräume geschaffen. Die Mitbeteiligung aller Generationen während des gesamten Prozesses spielt dabei eine wesentliche Rolle.

„Damit sich Familien in ihrer Umgebung wohlfühlen, braucht es bedürfnisgerecht gestaltete Bewegungs- und Begegnungsräume. Dazu zählen sowohl Spielplätze im Ort als auch die Freiräume im Lebensraum Schule", führt Barbara Trettler weiter aus. Durch Workshops, Seminare, Fachpublikationen und telefonische Beratung steht das Projektteam Spielplatzbüro mit seinem breiten Wissen interessierten Gemeinden zur Seite.

ENTDECKEN. Alle Angebote und Projekte sowie die Kontaktmöglichkeiten von Ansprechpartnerinnen der NÖ Familienland GmbH zu den jeweiligen Themen sind auf der Website nachzulesen. Auch die „Familienzeit" kann dort jederzeit online durchgeblättert werden!

INFORMATION

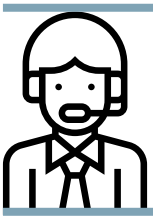
NÖ FAMILIENPASS

Übersicht aller Partnerbetriebe, Highlights und Familienfeste

www.familienpass.at

PROJEKTTEAM SPIELPLATZBÜRO

T: 02742 9005-13487
E: spielplatzbuero@noel.gv.at



NÖ FAMILIENLAND GMBH

Familienservice: Mo–Fr von 8–16 Uhr
T: 02742 9005-19001 | E: noe-familienland@noel.gv.at
www.noe-familienland.at

Illustrationen: flaticon.com

Der Lebensweg ist ein Rundwanderweg und umfasst 13 Lebensetappen.

DEM LEBEN NACHSPÜREN

Im südlichen Waldviertel verläuft ein besonderer Erlebnisweg: der Lebensweg. Machen Sie sich mit der ganzen Familie auf Ihre persönliche Reise!

VON ALEXANDRA NEUREITER UND ANDREAS FREY

Der Lebensweg wurde 2018 eröffnet und ist ein Rund- und Weitwanderweg aus der Verbindung zwischen dem Yspertal-Weitental-Rundwanderweg und dem Kremstal-Rundwanderweg. Mit einer Länge von 260 Kilometern umfasst er 13 Lebensetappen – von der Geburt bis zum Tod und danach. Entlang von Bächen, Seen, Flüssen und sagenumwobenen historischen Orten begegnet man dem eigenen Leben und seiner Reise mit all ihren Höhen und Tiefen: Manchmal ist es hügelig, manchmal steinig, dann verweilt man oder es geht zügig voran.

VON HERZ ZU HERZ. Viele der Menschen aus den 22 Gemeinden haben sich Gedanken darüber gemacht, welche Plätze ihnen besonders am Herzen liegen. So verweisen grüne Herzpunkte auf die Natur, braune auf kulturelle Orte und Sehenswürdigkeiten und gelbe stehen für Leib und Seele. Wer möchte, kann die bunten Herzen im Stempelpass sammeln und Abzeichen dafür erhalten. Oder man schreibt seine Gedanken, Entdeckungen und Eindrücke im begleitenden Tourentagebuch nieder. Da die Routen großteils durch unberührte Landschaften führen, ist es ratsam, die Reise mit der Familie im Voraus zu planen und ausreichend Wasser, Jause und Wetterschutz einzupacken.

Der Lebensweg verläuft in der Form einer liegenden Achterschleife – des Symbols für Unendlichkeit.

HISTORISCH. Grundsätzlich kann man den Lebensweg von überall aus beginnen oder sich auch einzelne Etappen aussuchen. Das Teilstück von Artstetten nach Maria Taferl zählt zum Lebensabschnitt 12 „Tod und danach" und beinhaltet eine ganz besondere Geschichte Niederösterreichs. Grundgedanke ist es, diese Etappe im Bewusstsein der eigenen Gefühle dem Tod gegenüber zu begehen. Wir beginnen unsere Wanderung im Märchenschloss Artstetten, das eine wahre, große Geschichte unserer Zeit erzählt. In der hellen Gruft ist die Ruhestätte von Erzherzog Franz Ferdinand und Herzogin Sophie von Hohenberg – zwei schillernde Persönlichkeiten der ausgehenden Donaumonarchie. Im Museum befindet sich die Dauerausstellung „Durchs Schlüsselloch: Geschichte erzählt! Erzherzog Franz Ferdinand und der 1. Weltkrieg". Sie öffnet voraussichtlich Anfang April wieder. In der Nähe der angrenzenden Kirche stehen auch die Lourdesgrotte und das Ehrendenkmal für die Opfer des 1. und 2. Weltkrieges. Westlich des Schlosses lädt der weitläufige Natur-Schlosspark zu einem herrlichen Spaziergang durch längst vergangene Zeiten. Vom Maria-Taferl-Tor im Schlosspark Artstetten/Heimkehrer-Marterl, wo sich

Fotos: Waldviertel Tourismus, Studio Kerschbaum | Illustration: BLAEK designstudio

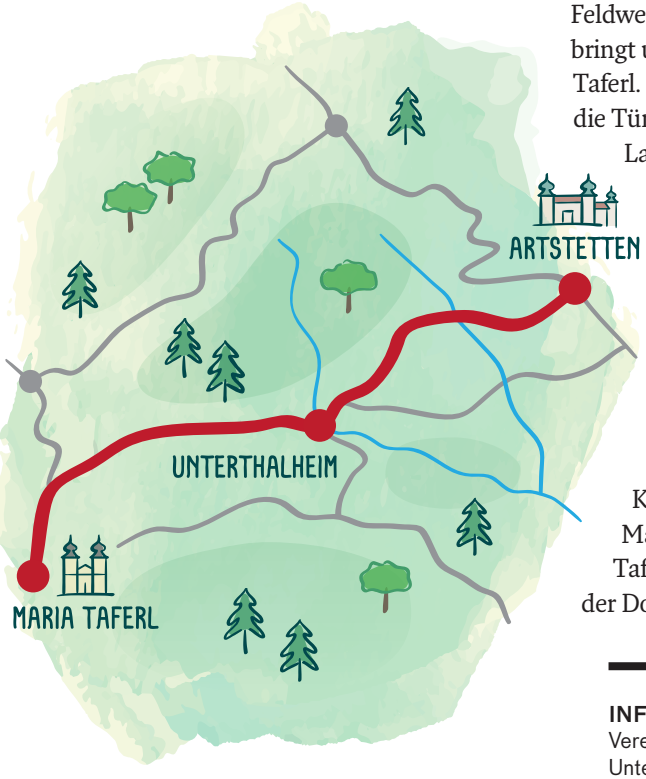
Startpunkt der Etappe Artstetten–Maria Taferl ist das Märchenschloss Artstetten.

Der Lebensabschnitt 12 endet bei der Basilika Maria Taferl.

Die Gruft erzählt eine wahre Geschichte.

die „Lebensweg Liege“ samt Klangspiel befindet, wandern wir Richtung Westen auf einem Wiesenweg mit wunderbarem Blick ins Alpenvorland mit dem mächtigen Ötscher im Mittelpunkt. Der ebene Wiesenweg wandelt sich immer mehr zu einem Waldweg. Bei der Überquerung des kleinen Baches (Ziegelbach) überschreiten wir auch die Gemeindegrenze von Artstetten-Pöbring nach Maria Taferl.

WALD UND WIESE. Jetzt geht es ein kurzes Stück bergauf. Der Pfad verläuft durch schönen, vor allem im Sommer schattigen Mischwald immer leicht bergab in Richtung der Ortschaft Unterthalheim. Knapp vor dem lieblichen Ort biegen wir rechts ab und wandern ein kurzes Stück auf Asphalt Richtung Ortsmitte immer der Beschilderung folgend. Beim Buswartehäuschen von Unterthalheim biegen wir rechts ab. Der Asphaltweg mündet bei den letzten Häusern wieder in einen schönen Feldweg. Dieser Abschnitt des Weges bringt uns direkt zum Golfplatz von Maria Taferl. Nach zirka 1,5 km sieht man schon die Türme der Basilika. Landschaft- und Landwirtschaft pur in Form von Feldern und Wiesen säumen dieses Teilstück. Beim Golfplatz-Teich marschieren wir über die Wegkreuzung geradeaus und erreichen nach zirka 250 Metern bei einem einzelnen Bauernhof die Straße nach Maria Taferl. In diese biegen wir links ein und folgen ihr über den sogenannten Kellerberg in den Wallfahrtsort Maria Taferl. Die Basilika Maria Taferl ist auf einer Anhöhe über der Donau von weither sichtbar.



Die Etappe Artstetten–Maria Taferl ist rund 5 Kilometer lang.

INFORMATIONEN
Verein Lebensweg
Unterer Markt 10, 3631 Ottenschlag
E: office@lebensweg.info
T: 07415 6767-25
www.lebensweg.info

Fotos: Schloss Artstetten/David Mayrhofer (2), Robert Herbst | Illustration: BLAEK designstudio

© Schischule Haginger

© BBM_Leiminger

© BBM_Lindmoser

Gemeindealpe Mitterbach: Action, Fun & Bergpanorama

Mit' m Lift aufi, mit Schwung owa!

Die Gemeindealpe Mitterbach ist das blau-gelbe Skigebiet für kleine und große Wintersportfans auf der Suche nach Spaß und Action. 15,5 bestens präparierte Pistenkilometer, die steilste Piste Niederösterreichs, die Freeride-Area im Gipfelbereich, der coole Snowpark, die spaßige Funslope mit neuer Wellenbahn und die Speedstrecke lassen die Herzen kleiner und großer Ski- und Snowboardfans höherschlagen. Auf die weniger geübten Skifahrer*innen warten der Übungslift und ein Schlepplift.

In wenigen Minuten bringen die zwei Sesselbahnen die Wintersportler*innen von 800 auf 1.626 Meter Seehöhe. Am Gipfel der Gemeindealpe angekommen, überzeugt der einzigartige 360 Grad Panoramablick auf die umliegende Bergwelt. Die herrlichen Abfahrten in der beeindruckenden Natur bieten Wintersportspaß pur in allen Schwierigkeitsgraden.

Beste regionale Kulinarik kommt auf der Gemeindealpe Mitterbach nicht zu kurz. Direkt bei der Bergstation lädt das Terzerhaus zu genussvollen Momenten ein. Bei der Talstation verwöhnt das Gasthaus Grabner mit süßen und pikanten Köstlichkeiten.

Die Wintersaison läuft bei geeigneter Schneelage bis 20. März 2022. Die tagesaktuellen Informationen zu den geöffneten Pisten- und Seilbahnanlagen sind unter: https://www.gemeindealpe.at/liftbericht-gemeindealpe abrufbar.

www.gemeindealpe.at

BEZAHLTE ANZEIGE

LEGENDE

- *i* Information
- W Wickeltisch
- SP Spielplatz
- SZ Spielecke/Zimmer
- K Kinderspeisekarte
- H Kinderhochstuhl
- B Barrierefrei
- Auch für Familienpass-/karten-Inhaber anderer Bundesländer

ÜBERREGIONAL ÖSTERREICH

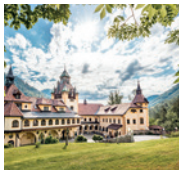
Bücherbuben-Onlineshop Spielwaren u. mehr

3 % Erm. auf alle Produkte in der Kategorie „Spiel u. Papier" mit dem Gutscheincode „FamilienpassNOE" auf Holzspielzeug, Brett- u. Kartenspiele, Puzzles u. Modelle, Basteln u. Klemmbausteine & mehr!

3730 Wartberg, Wartberg 82 (nur Abholmöglichkeit)
Tel.: WhatsApp: 0686/01 11 030 | **E-Mail:** info@buecherbuben.at
www.buecherbuben.at

ÜBERREGIONAL STEIERMARK

i W SP SZ K H


© Thomas Sattler

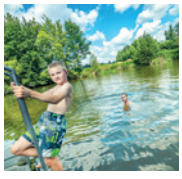
Naturhotel Schloss Kassegg

Erlebnisse in ursprünglicher Natur u. vielfältige kulturelle Angebote. Auf Schloss Kassegg lässt sich Entspannung mit Action verbinden. Im eigenen Schlosspark od. im Nationalpark Gesäuse – hier ist für jeden etwas dabei.

8933 St. Gallen – Steiermark, Hocherb 18
Tel.: 0 36 32/20 4 73 | **E-Mail:** office@hotel-kassegg.at
www.hotel-kassegg.at

WAIDHOFEN AN DER THAYA

i


© Matthias Ledwinka

Marktgemeinde Thaya

Auf den Rad- u. Wandertouren rund um die Marktgemeinde Thaya lassen sich wunderschöne Ausblicke über Wege, Felder u. Wälder genießen. Zum Abkühlen lädt das nostalgische Thaya-Flussbad ein.

3842 Thaya, Hauptstr. 32
Tel.: 0 28 42/52 6 63-12
www.thaya.at

Leopold-Figl-Museum

Das Leopold-Figl-Museum zeigt das Leben des ehem. Bundeskanzlers in Wechselwirkung mit seinem Umfeld. Besuchsmöglichkeit: Nur gegen tel. Voranmeldung bei der Museumsbetreuerin, Fr. Kornhofer (02275/4272) od. im Gemeindeamt Michelhausen (02275/5241). (1.Nov. bis Ende Feb. geschl.).

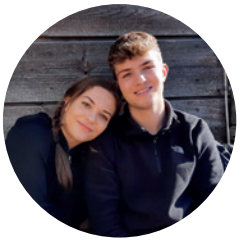
Eintrittspreise
Erwachsene: € 3,00 | Senioren: € 2,50 | Kinder: € 1,00
(Freier Eintritt mit Familienpass)

BEZAHLTE ANZEIGE

WIR SIND FAMILIE

Ida und ihre Enkelkinder mögen altersmäßig Jahrzehnte trennen. Was sie verbindet, ist ihre große Familie und das gegenseitige Interesse an ihrem Leben. Dieser Austausch wird ebenso gepflegt wie ein tiefes „Zugetansein", wie die Oma das nennt.

Ida
(80)



Avin (22)
und Aaron (19)

MACHEN SIE MIT!
Wir freuen uns, wenn auch Sie ein Generationen-Pärchen bilden und in der „Familienzeit" zum Thema der jeweiligen Ausgabe einen Beitrag schreiben möchten. Bei Interesse stellen Sie sich der Redaktion kurz per E-Mail über noe-familienland@noel.gv.at mit Namen, Alter und (Verwandtschafts-) Beziehung vor.

Ich bin in einer Großfamilie mit zehn Kindern aufgewachsen. Rücksichtnahme, Bereitschaft zu teilen, Verzicht auf so manches – das haben uns unsere Eltern in beispielhafter Weise vorgelebt. Neben der vielen Arbeit am Bauernhof war es ihnen besonders wichtig, Feste und Feiertage in feierlichem Rahmen zu gestalten. Als einige der älteren Geschwister hinausziehen mussten in die Welt, war das eine schmerzliche Erfahrung. Aber die Tür zum Elternhaus stand immer offen und viele große und kleine Familienfeste werden bis heute gemeinsam gefeiert. Dieser Zusammenhalt ist ein kostbarer Schatz und ich habe versucht, all diese schönen Erfahrungen und Werte in meine Familie mitzunehmen. Ich konnte bei meinen fünf Kindern zu Hause sein – dieser Traum ging in Erfüllung. Unser Haus war immer offen für liebe Gäste und Treffpunkt vieler Kinder aus der Nachbarschaft. Auch Hund und Katz hatten Platz. Gemeinsame Zeit wurde intensiv genutzt – für Ausflüge, zu Verwandtschaftsbesuchen, zum Singen, Lesen, Theaterspielen, in Gruppen und Vereinen. So gab es genug Gesprächsstoff bei Tisch und immer vieles zu erzählen. Heute, nach fast 60 Jahren gelebter Familie, sind wir froh und dankbar, dass es auch unseren Kindern wichtig ist, für ihre Eltern da zu sein, möglichst viel Zeit miteinander zu verbringen, dass wir teilhaben am Leben unserer Enkelkinder, die immer Gelegenheit für ein Plauscherl mit uns finden. Das ist ein gemeinsam erreichtes Geschenk für unsere große Familie.

Wenn wir an Familie denken, dann denken wir zuerst an Zuhause. An unsere Eltern, unseren kleinen Hund und natürlich an uns. Wir waren von Anfang an ziemlich begeistert voneinander. Vielleicht, weil wir eine große Schwester und ein kleiner Bruder sind. Wir mögen uns sehr, hängen aneinander und teilen immer noch vieles miteinander. Vor allem unseren Humor. Zu unserer Familie gehören aber auch unsere Großeltern, denen wir unsere große und bunte Familie verdanken und zu denen wir eine enge Beziehung haben, obwohl sie aus einer ganz anderen Zeit und einem ganz anderen Leben kommen als wir. Wir freuen uns immer, wenn wir Oma und Opa besuchen, in echt oder via Computer und Smartphone, und wir uns austauschen. Vielleicht ist auch genau das der Grund, wieso wir uns so gut verstehen, weil wir uns so viel zu erzählen, zu lachen, zu zeigen und zu geben haben und uns so füreinander interessieren. Es ist so spannend, was sich alles im Leben unserer Großeltern getan und verändert hat, wie sie aufgewachsen sind und wie wir heute leben. Anders als sie haben wir heute sehr viel, aber von ihnen und unseren Eltern haben wir gelernt, den Wert der Dinge, nicht nur der materiellen, zu erkennen und zu schätzen. Das ist es, was Familie für uns ist: am Leben der anderen teilnehmen durch Erzählungen und gemeinsame Erlebnisse, miteinander Zeit verbringen und voneinander lernen. Und ganz viel Liebe gehört natürlich auch dazu.

Fotos: Daniela Matejschek, Privat

ZIEGELHAUS
AKTION
ZUM FIXPREIS

AUSTRO HAUS

**www.austrohaus.at

AKTIONSHÄUSER
FERDINAND, ANTON & MARIE

HAUS FERDINAND AB **274.990,-***

HAUS MARIE AB **259.990,-***

HAUS ANTON AB **234.990,-***

AUCH INDIVIDUALPLANUNGEN MÖGLICH

WWW.AUSTROHAUS.AT

ETZI-Group GmbH I Zweigstelle Rauchenwarth I Gewerbepark 3 I 2320 Rauchenwarth I 02230 / 3234

*Bauzone 1. OÖ, Haus mit Flachdach, außen schlüsselfertig, innen belagsfertig inkl. Bodenplatte und Streifenfundamente, Außenwand mit 25cm Planblockziegel und 20 cm Vollwärmeschutzfassade, INTERNORM Kunststofffenster, VIESSMANN Luft-Wasser-Wärmepumpe, Komplette Elektro- und Sanitär- Rohinstallation, Estrich, Innenputz;

BEZAHLTE ANZEIGE

SICHERHEIT FÜR ALLE GENERATIONEN. WIR SCHAFFEN DAS.

Der NÖ Familienpass-Unfallschutz

- Top-Konditionen für alle Familienpassbesitzer
- Leistungen für Spitalsaufenthalt von Kindern und deren Begleitperson
- Schutz bei Dauerinvalidität, Unfallkosten, Knochenbruch und mehr
- Paket Aktiv^{plus} für Großeltern, Verwandte und Betreuungspersonen

Mehr Information auf www.nv.at

BEZAHLTE ANZEIGE

Das Produktinformationsblatt finden Sie auf unserer Website.

www.nv.at

NV

Die Niederösterreichische Versicherung

Wir schaffen das.